

# JAHRESFINANZBERICHT

Gem. § 124 Abs. 1 Börsengesetz

der

**WOLFORD AG**  
**BREGENZ**



Zum Stichtag 30.04.2020

Für das Geschäftsjahr 2019/20

# INHALTSVERZEICHNIS

## WOLFORD GRUPPE

– Konzernlagebericht 2019/20	4
– Konzernabschluss 2019/20	24
– Erklärung des Vorstandes	79
– Bestätigungsvermerk	80

## WOLFORD AG

– Lagebericht der Wolford AG 2019/20	93
– Jahresabschluss der Wolford AG 2019/20	107
– Erklärung des Vorstandes	130
– Bestätigungsvermerk	132

WOLFORD GRUPPE

# Lagebericht

## Konzerninformation

### Wolford in Kürze

Das 1950 im österreichischen Bregenz gegründete Unternehmen Wolford entwickelt, produziert und vertreibt luxuriöse Legwear und Bodywear. Es entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa, an zwei eigenen Standorten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 269 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in 46 Ländern vertreten. Insgesamt beschäftigt die Wolford Gruppe 1 243 Mitarbeiter (FTE), davon 505 Mitarbeiter (FTE) im Headquarter in Bregenz.

### Produkte mit hohem Qualitätsanspruch

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der alle anderen Produktgruppen ausgerichtet sind, erzielt Wolford etwa 51 % des Umsatzes. Die zweitstärkste Produktgruppe ist die Ready-to-wear mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und laufend verfeinerten Rundstricktechnologie – Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Beide Produktgruppen werden komplettiert durch ein Angebot dekorativer und teilweise körperformender Wäsche. Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Gürtel, die im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Umsatz beitragen. Im Geschäftsjahr 2016/17 führte Wolford die Beachwear als neue Produktkategorie ein, die zusätzliches Umsatzpotenzial für die traditionell eher schwachen Sommermonate verspricht. Auch hier kommt teilweise die bewährte Rundstricktechnologie des Unternehmens zum Einsatz, Teile der Beachwear sind auch körperformend (Stichwort „shape & control“).

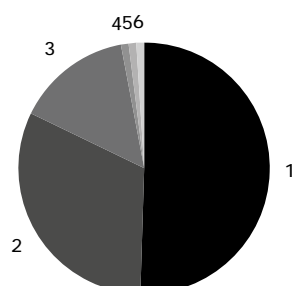
Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trend-Produkten und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker“ des Unternehmens umfasst, etwa die seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch. Der Anteil der Essential-Produkte am Umsatz beträgt rund 70%.

Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Trend-Kollektionen auf den Markt. Eine deckt den Zeitraum Frühjahr/Sommer ab, die andere Herbst und Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert durch entsprechende Kommunikationsmaßnahmen.

---

### UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE

---



- 1 Legwear 50 %
  - 2 Ready-to-wear 32 %
  - 3 Lingerie 15 %
  - 4 Accessories 1 %
  - 5 Beachwear 1 %
  - 6 Handelsware 1 %
-

## Alles aus einer Hand

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe beruht auf der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht schnelles Reagieren, beispielsweise auf aktuelle Modetrends. In Teilbereichen von Wäsche und Ready-to-wear wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt. Dabei werden die Aufgaben rund um die Produktentwicklung in der Zentrale in Bregenz gebündelt.

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte am Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung wiederum resultieren immer wieder neue Produkte, oft auf der Basis neuer Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnologie. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose „Pure Tights“ ist ein Ergebnis dieses Zusammenspiels.

Im Produkt- und Warenmanagement geht es nicht zuletzt auch um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen und der von Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Das Rohmaterial, vor allem Garne, sowie Vorprodukte oder zugekaufte Produkte für die Lingerie und die Ready-to-wear werden von langjährigen Partnern aus den Nachbarregionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Teilweise kommen die Garne auch aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohmaterialien werden in der Bregenzer Zentrale gelagert und dort für die Produktion und Konfektion vorbereitet.

Produziert wird am Standort Bregenz, der als textiles Entwicklungs- und Produktionszentrum dient, sowie in Murska Sobota (Slowenien), wo sich die großenteils manuelle Konfektion mit 224 Mitarbeitern (FTE) befindet. In der Strickerei in Bregenz werden täglich rund 233 000 km Garn verarbeitet; auf rund 330 individuell umgebauten Strickmaschinen entstehen pro Tag circa 11 600 Strumpfhosen, 3 400 Strümpfe und 1 000 Bodys. Die gestrickten Schläuche für Bodys oder Strumpfhosen werden zur Konfektion nach Slowenien gebracht, anschließend aber in Bregenz gefärbt. Produkte, bei denen keine Rundstricktechnologie zum Einsatz kommt, zum Beispiel die Lingerie, werden direkt in Slowenien konfektioniert.

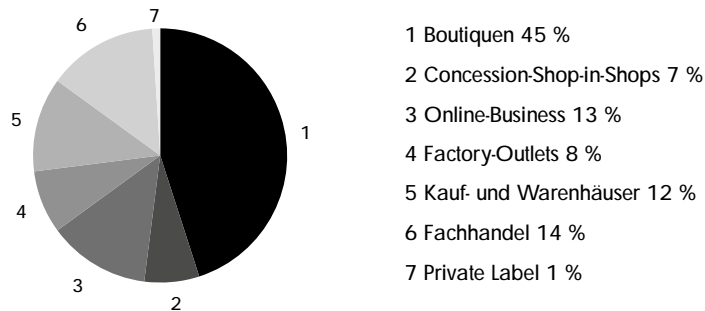
Die fertigen Produkte werden in drei Warenhäusern gelagert: im Zentrallager in Bregenz, das auch das Online-Business in Europa versorgt, sowie in zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA versorgt den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.



### Weltweiter Vertrieb

Die Produkte von Wolford werden aktuell in rund 46 Ländern weltweit vertrieben – über ein Netz von eigenen Standorten (Retail), d. h. direkt an den Endkunden, sowie über Handelspartner (Wholesale). Mit seinem internationalen Netzwerk von Boutiquen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019/20 den größten Umsatzanteil (45%). Ende April 2020 standen von den 198 Wolford Boutiquen 107 unter eigener Führung, 91 wurden von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe rund 70% der Distribution selbst. Neben dem stationären Handel gewinnt das Onlinegeschäft (Online-Business) immer mehr an Bedeutung – im Geschäftsjahr 2019/20 machte es 13% des Umsatzes aus.

### UMSATZ NACH DISTRIBUTION



### Distributionskanäle

<b>Boutiquen:</b> von Wolford selbst geführte Boutiquen	<b>Kauf- und Warenhäuser:</b> exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Kaufhäusern
<b>Partner-Boutiquen:</b> von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen	<b>Fachhandel:</b> exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Modelle anbieten
<b>Concession-Shop-in-Shops:</b> von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern	<b>Franchise:</b> selbstständige Unternehmen, die mit eigenem Kapital Wolford Produkte unter dem einheitlichen Wolford Marketingkonzept anbieten
<b>Online-Business:</b> eigene Online-Boutiquen	<b>Private Label:</b> Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
<b>Factory-Outlets:</b> Verkaufsstandorte, an denen Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden	<b>Travel Retail:</b> Verkaufspunkte an Flughäfen und Bahnhöfen

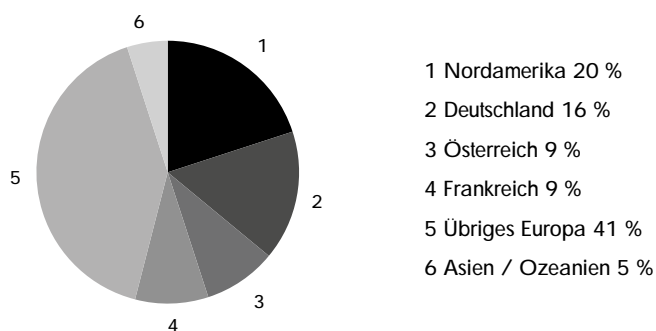
## Europa als wichtigster Markt

Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 75 % die wichtigste Absatzregion der Wolford Gruppe dar. Hier tragen insbesondere Deutschland (16 %), Österreich (9 %) und Frankreich (9 %) einen Großteil des Umsatzes bei. Wichtigster Einzelmarkt ist Nordamerika mit einem Umsatzanteil von 20%. Durch den Einstieg des neuen Hauptaktionärs Fosun wird der Zugang zum asiatischen Markt erleichtert; hier wird Wolford die Marktpräsenz deutlich ausbauen. Seit Februar 2019 hat Wolford mit Fosun Fashion Brand Management (FFBM) einen neuen Partner für den asiatischen Markt. Mittelfristig soll der hier erzielte Umsatzanteil dem der bisherigen Kernmärkte USA und Deutschland entsprechen und zwischen 10% und 20% liegen.

---

## UMSATZ NACH MARKT

---



Anmerkung zur Datenbasis: tatsächliche geografische Zuordnung im Vergleich zur Segmentberichterstattung (Konzernabschluss), die nach lokalen Einheiten berichtet.

## Zentrale Steuerung

Die Wolford Gruppe wird von der Wolford AG mit Sitz in Bregenz (Österreich) geleitet. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt Wolford über eine Leitungs- und Überwachungsstruktur nach dualistischem System. Der Vorstand führt das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz aus. Er ist für Strategie und Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite steht und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel ist ein profitables Wachstum und die Steigerung des Free Cashflows – das unternehmensinterne Steuerungssystem unterstützt das Management bei der Ausrichtung der Unternehmensprozesse auf dieses Ziel.

Wesentlicher Ansatzpunkt dafür ist die Steigerung von Umsatz und betrieblichem Ergebnis (EBIT). Dementsprechend sind die zentralen Steuerungsgrößen der Umsatz (absolut und „like for like“, d.h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) und der Free Cashflow (Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Weitere wesentliche Steuerungsgrößen sind das Working Capital und die Nettoverschuldung des Konzerns.

Das Management der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen obliegt dem Supply-Chain-Management. Dieses ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Rohmaterialbeständen bzw. Umlaufbeständen zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess leitet, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für die Forderungslaufzeit (DSO, days sales outstanding) unterstützen bei der Priorisierung von Außenständen und ihrer systematischen Reduktion. Im Rahmen monatlicher Business-Performance-Reviews überprüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben hinsichtlich aller zentralen Steuerungsgrößen und die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Zielerreichung.

# Wirtschaftliches Umfeld

Im Kalenderjahr 2019 – der Zeitraum Mai bis Dezember entspricht den ersten acht Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres von Wolford – lag das weltweite Wirtschaftswachstum bei 2,9 % und damit deutlich unter den 3,6 % im Vorjahr. Die seit Mai 2019 anhaltende Verschärfung der handelspolitischen Spannungen zwischen den Weltmächten USA und China beeinträchtigte das Vertrauen und damit auch die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und Investoren. Das weltweite Exportvolumen stieg 2019 nur noch um 2,6% im Vergleich zu 3 % im Vorjahr.

In der Eurozone, in der Wolford rund 75 % ihrer Umsätze erzielt, lag das Wirtschaftswachstum 2019 bei 1,2 % nach 1,9 % im Vorjahr. Zu den Ursachen dieses Rückgangs zählen die Handelskonflikte zwischen den USA, China und Europa ebenso wie der inzwischen vollzogene Brexit. Großbritannien ist schließlich offiziell am 1. Februar 2020 aus der EU ausgetreten, bis Ende 2020 soll ein Handelsabkommen mit der EU geschlossen werden. Mögliche Zolltarife, Einreiseauflagen und weitere drohende Einschränkungen werden den Handel zwischen Großbritannien und den Mitgliedsstaaten der EU absehbar beeinträchtigen.

In Frankreich wuchs das BIP nur mehr um 1,3 % nach 1,7 % im Vorjahr. In Deutschland, dem zweitgrößten Markt von Wolford, lag das BIP-Wachstum im Jahr 2019 nur bei 0,6% – ein deutlicher Rückgang von 0,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. In Spanien stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,0%, während es in Italien nur um 0,3% zulegen konnte.

In den USA betrug das Wirtschaftswachstum lediglich 2,3% nach 2,9% im Vorjahr, was unter anderem an der sinkenden Kaufkraft im Land und an dem vergleichsweise schwachen Exportvolumen liegt. Immerhin näherten sich die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, China und USA, Mitte Januar 2020 wieder an und lockerten teilweise ihre Sanktionen.

Das vergleichsweise starke Wachstum in China mit 6,6% im Jahr 2018 fiel 2019 auf nur mehr 6,0%. Grund dafür sind die Versuche der chinesischen Regierung, das Kreditwachstum und die hohe Staatsverschuldung einzudämmen, was das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts hemmt.

Der Umsatz des europäischen Einzelhandels stieg im Jahr 2019 um 0,9% – ein deutliches Plus im Vergleich zu den 0,6% im Jahr 2018. Jedoch gab es große Unterschiede zwischen den Ländern im EU-Raum: Während besonders der Einzelhandel in Irland mit 6,7% ein starkes Wachstum verzeichnete, kam es in Norwegen (-3,5%) und Deutschland (-1,1%) zu deutlichen Umsatzrückgängen.

Anfang 2020 haben der weltweite Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) und die getroffenen Maßnahmen zu seiner Eindämmung die globale Wirtschaft in eine regelrechte Schockstarre versetzt. Die weitreichenden Lockdown-Maßnahmen haben weltweit zu Schließungen fast aller Einzelhandelsfilialen geführt, was sich seit März 2020 in starken Umsatzeinbrüchen widerspiegelt. In Deutschland sanken laut einer Umfrage der Zeitschrift „Textilwirtschaft“ die Umsätze gegenüber dem Vorjahr im März um etwa 40 % und im April um 70 % bis 80 % – absolute Ausnahmemonate, die den Handel schwer getroffen haben.

Quellen: OECD, WKO, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Textil, Textilwirtschaft-Testclub



# Ergebnis- und Bilanzanalyse

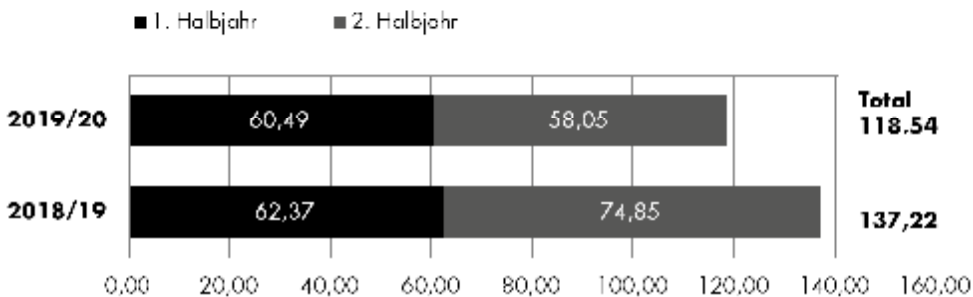
## Ertragslage

Die Wolford Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz von 118,54 Mio. €. Er lag damit um 13,6% unter dem Vorjahreswert (137,22 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten betrug der Rückgang 12,21%; insgesamt belief sich der Umsatzeffekt der Wechselkursänderungen vor allem beim britischen Pfund im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -1,92 Mio. €.

Wolford leidet wie der stationäre Modeeinzelhandel weltweit unter dem anhaltenden Phänomen sinkender Kundenfrequenzen, nicht zuletzt auch infolge des boomenden Onlinehandels. Zusätzlich führten der weltweite Ausbruch des Coronavirus sowie die damit verbundenen Schließungen der Handelsfilialen weltweit zu deutlichen Umsatzeinbrüchen im März (-40%) und April 2020 (-80%).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete das Wolford-eigene Retail-Geschäft einen signifikanten Umsatzrückgang von 11,7 Mio. € (-15,6%), währungsbereinigt um -16,5%. Auf flächenbereinigter Basis (ohne Effekte aus Eröffnung und Schließung von Standorten) lag das Minus bei 13,1%. Im Wholesale-Bereich sanken die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich um 5,9 Mio. €, hier fiel das Minus mit 15,6% auch zweistellig aus. Das Wholesale-Geschäft bekommt europaweit den Strukturwandel im Handel und den Siegeszug des E-Commerce besonders deutlich zu spüren. Viele Warenhäuser haben darauf mit einer Umstrukturierung ihrer Verkaufsflächen reagiert und u. a. die Strumpfwaren von den attraktiven Eingangslagen in höhere Stockwerke verlagert. Auch das bekommt Wolford unmittelbar zu spüren. Das Wolford-eigene Onlinegeschäft hingegen musste nur Umsatzeinbußen im einstelligen Bereich hinnehmen: Hier sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,6%.

### UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



Die regionalen Umsatzerlöse entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt: Die vier größten Märkte USA (-13,8%), Deutschland (-10,7%), Österreich (-20,3%) und Frankreich (-21,8%) verzeichneten vor allem wegen des weltweiten Ausbruchs des Coronavirus teilweise deutliche Umsatzeinbußen. In Großbritannien sank der Umsatz um 15,2%. Neben der Ausbreitung des Coronavirus machten sich hier die politischen Unsicherheiten infolge des Brexits bemerkbar. Schwache Umsatzerlöse verzeichneten auch die Märkte Schweiz (-6,4%), Skandinavien (-7,7%) und Asien (-27,7%). Rückläufig entwickelt haben sich zudem die übrigen Märkte in Europa: Italien (-6,1%), Spanien (-11,1%), Niederlande (-13,7%), Belgien (-12,1%). Besonders gut hingegen entwickelten sich Wolfords osteuropäische Märkte (+8,5%), was im Wesentlichen auf die Erholung des russischen Marktes im Allgemeinen und den Ausbau der Handelsbeziehung mit dem für Wolford wichtigsten russischen Wholesale-Partner zurückzuführen ist.

Mit einem Anteil von 50% entfiel im Geschäftsjahr 2019/20 weiterhin die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear. Wiederum ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte verzeichnete die Legwear gegenüber dem Vorjahr Umsatzrückgänge von 12,4%. Der Umsatzanteil der Produktgruppe Ready-to-wear blieb mit 32 % auf dem Niveau des Vorjahres. Sie ist die zweitgrößte Produktgruppe von Wolford und musste mit einem Rückgang von 16,8% ebenfalls deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Produktgruppe Lingerie, die wie im Vorjahr 15 % des Konzernumsatzes erwirtschaftete, verzeichnete Umsatzeinbußen in Höhe von 12,6 %. Im Bereich Handelsware (1 % Umsatzanteil) lagen die Umsätze um 14 % unter dem Niveau des Vorjahres, im Bereich Accessories (1 % Umsatzanteil) brachen die Umsätze um 5,7% ein. In beiden Bereichen ist der Rückgang auf die gezielte Straffung des Sortiments zurückzuführen. In der im April 2017 eingeführten Produktgruppe Beachwear, die ebenfalls 1 % zum Gesamtumsatz beitrug, sank der Umsatz um 16,5%.

Rentabilitätskennzahlen	2019/20 in %	2018/19 in %
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	18,4	18,8
Personaltangente	53,0	43,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	31,9	39,5
EBITDA-Marge	-3,4	-1,0
Investitionen (ohne Unternehmenserwerbe) zu Abschreibungen	8,6	71,3
EBIT-Marge	-24,2	-6,5

Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte der Vorratsbestand mithilfe der systematischen Bedarfsplanung weiter abgebaut werden: Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand um 1,09 Mio. € auf 34,69 Mio. €. Aufgrund des um 1,36 Mio. € geringeren Materialaufwands sank auch die Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung) gegenüber dem Vorjahr von 18,8 % auf 18,4 %.

Im Zuge des Stellenabbaus in der Administration und Produktion in Bregenz sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf Vollzeitbasis im Geschäftsjahr 2019/20 um 104 auf nunmehr 1 243 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1 347 Vollzeitmitarbeiter). Trotz der reduzierten Mitarbeiterzahl erhöhten sich die Personalkosten um 2,59 Mio. € auf 62,83 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Abfindungszahlungen an die ehemaligen Vorstände sowie auf den Stellenabbau in der Administration zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 37,81 Mio. € und reduzierten sich damit um 16,33 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (54,14 Mio. €). Dies ist allerdings auf die Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 zurückzuführen; denn damit verschieben sich die Mietzahlungen in die Abschreibungen sowie in die Zinsaufwendungen.

Negative Auswirkungen hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr indes die Werthaltigkeitstests von mehreren Boutiquen an Standorten in Nordamerika, Asien, Deutschland und Übrigem Europa sowie Österreich. Diese hatten sich im Geschäftsjahr – auch wegen des weltweiten Ausbruchs des Coronavirus – unerwartet schwach entwickelt, was zu entsprechenden Sonderabschreibungen führte. Die Sonderabschreibungen beliefen sich insgesamt auf eine Höhe von 5,41 Mio. €.

Infolge der rückläufigen Umsatzerlöse verschlechterte sich das operative Ergebnis (EBIT) im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich auf -28,68 Mio. €, im Vorjahr lag es bei -8,98 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,20 Mio. € verschlechtert – von -1,14 Mio. € auf -6,34 Mio. €. Grund hierfür sind Abgrenzungen für Zinszahlungen für das Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. € seitens der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited; es hat eine jährliche Verzinsung von 12 % und eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Außer-

dem stiegen im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 die Zinsaufwendungen. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -35,02 Mio. € nach -10,11 Mio. € im Vorjahr. Bei den Ertragsteuern verzeichnete die Wolford Gruppe einen Ertrag von 7,60 Mio. € (im Vorjahr: Aufwand von 0,99 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich von -11,10 Mio. € auf -27,42 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie beträgt -4,14 € nach -1,76 € im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)			
in Mio. €	2019/20	2018/19	Vdg. in %
Umsatzerlöse	118,54	137,22	-14
Sonstige betriebliche Erträge	1,29	3,37	-62
Veränderung des Bestandes	-1,67	-4,34	-61
Materialaufwand	-20,14	-21,50	-6
Personalaufwand	-62,83	-60,24	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37,81	-54,14	-30
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1,36	-1,79	-24
Abschreibungen	-24,70	-7,57	>100
<b>EBIT</b>	<b>-28,68</b>	<b>-8,98</b>	<b>&gt;100</b>
Finanzergebnis	-6,34	-1,14	>100
Ergebnis vor Steuern	-35,02	-10,11	>100
Ertragsteuern	7,60	-0,99	>100
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27,42</b>	<b>-11,10</b>	<b>&gt;100</b>

### Vermögens- und Finanzlage

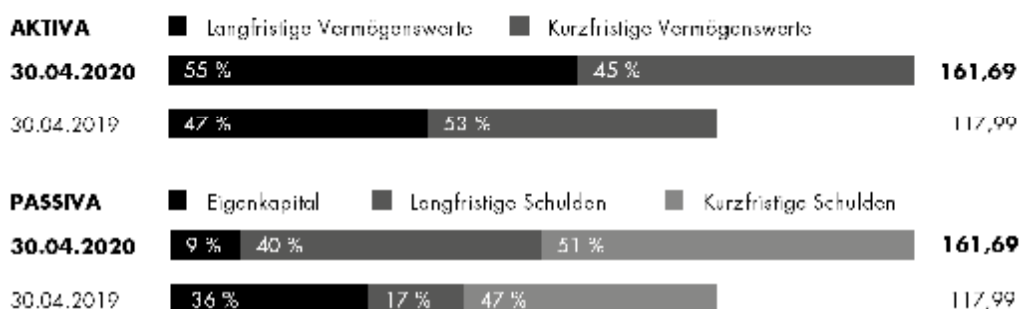
Die Bilanzsumme des Wolford Konzerns lag zum Stichtag 30. April 2020 mit 161,69 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (117,99 Mio. €). Dies ist vor allem auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 88,14 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 55 % (Vorjahr: 47 %). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich auf 74,17 Mio. € aufgrund der Erstanwendung des neuen Leasingstandards und der damit verbundenen Aktivierung des Nutzungsrechtes in Höhe von 61,69 Mio. €.

Während des Geschäftsjahres 2019/20 hat Wolford im Wesentlichen in das neue Factory-Outlet in Serravalle (Italien) sowie in ein Update der Kassensoftware investiert. Den Investitionen in Höhe von insgesamt 1,70 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 24,70 Mio. € (Vorjahr: 7,57 Mio. €) gegenüber. Die Abschreibungen enthalten auch Wertaufholungen und Wertminderungen.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag zum 30. April 2020 bei 45 % (Vorjahr: 53 %). Der Anteil der Vorräte am Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,09 Mio. € auf 34,69 Mio. € reduziert, das entspricht einem Anteil von 22 % (Vorjahr: 30 %). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements auf 5,44 Mio. € (Vorjahr: 8,74 Mio. €) bzw. 3 % des Gesamtvermögens. Der Zahlungsmittelbestand lag zum Bilanzstichtag bei 4,52 Mio. € (Vorjahr: 12,07 Mio. €).

## ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Zum Stichtag 30. April 2020 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 15,02 Mio. € und lag damit um 27,70 Mio. € deutlich unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was vor allem auf den Verlust des Geschäftsjahres zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag 9 % (Vorjahr: 36 %).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich vor allem aufgrund des IFRS 16 und des damit verbundenen Ausweises der Leasingverbindlichkeit um 44,56 Mio. € auf 65,12 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (20,56 Mio. €), das entspricht 40 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 17 %). Die kurzfristigen Schulden stiegen aufgrund des Ausweises der Finanzverbindlichkeiten von lang- in kurzfristig um 49 % auf 81,55 Mio. € (Vorjahr: 54,71 Mio. €).

Bilanzkennzahlen		30.04.2020	30.04.2019
Eigenkapital	in Mio. €	15,02	42,72
Nettoverschuldung	in Mio. €	33,16	19,62
Working Capital*	in Mio. €	38,05	31,07
Bilanzsumme	in Mio. €	161,69	117,99
Eigenkapitalquote	in %	9,3	36,2
Gearing	in %	220,8	45,9
Working Capital zu Umsatz	in %	32,1	22,6
Nettoverschuldung zu EBITDA		negativ	negativ

\* Vorräte + Forderungen a. L. L. + sonstige Forderungen und Vermögenswerte – Verbindlichkeiten a. L. L. – sonstige Verbindlichkeiten (inkl. kurzfristige Leasingverbindlichkeiten)

Die Nettoverschuldung zum 30. April 2020 stieg von 19,62 Mio. € auf 33,16 Mio. €. Hintergrund ist vor allem das Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited in Höhe von 10 Mio. €, die Erstanwendung von IFRS 16 und die damit verbundene deutliche Erhöhung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr. Dies spiegelt sich auch in der Verschlechterung des Verschuldungsgrades (Gearing) wider: Er erhöhte sich deutlich von 45,9 % auf 220,8 %.

Berechnung der Nettoverschuldung	30.04.2020 in Mio. €	30.04.2019 in Mio. €	Vdg. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,19	> 100
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38,98	32,78	19
- Finanzanlagen	-1,30	-1,28	1
- Zahlungsmittelbestand	-4,52	-12,07	-63
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>33,16</b>	<b>19,62</b>	<b>69</b>

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit 5,53 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-4,17 Mio. €). Dies beruhte im Wesentlichen auf der Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16 und der Verschiebung der Leasingzahlungen aus dem operativen Cashflow in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf -1,26 Mio. € und lag damit um 5,50 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (-6,76 Mio. €). Wolford hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen in das neue Factory-Outlet in Serravalle (Italien) sowie in ein Update der Kassensoftware investiert.

Vor dem Hintergrund der Erstanwendung von IFRS 16 sowie der deutlich geringeren Investitionen erhöhte sich der Free Cashflow (Nettocashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) im Berichtszeitraum substanziell von -10,88 Mio. € auf 4,27 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich um 31,90 Mio. € auf -11,79 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Kapitalerhöhung im Vorjahr zurückzuführen, in deren Folge Wolford rund 22 Mio. € zugeflossen waren. Hinzu kommen erhöhte Zahlungen zur Tilgung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten u. a. infolge der Anwendung von IFRS 16. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Periodenende 4,52 Mio. € nach 12,07 Mio. € im Vorjahr.

Cashflow-Statement (verkürzt)	2019/20 in Mio. €	2018/19 in Mio. €	Vdg. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,53	-4,12	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,26	-6,76	-81
<b>Free Cashflow</b>	<b>4,27</b>	<b>-10,88</b>	<b>&gt;100</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11,79	20,11	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	7,55	-9,34	>100
<b>Zahlungsmittelbestand am Periodenende</b>	<b>4,52</b>	<b>12,07</b>	<b>-63</b>

# Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management-Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- Österreich
- Deutschland
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Asien

## Österreich

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzerninnenumsätze) verringerten sich im Berichtszeitraum von 33,25 Mio. € auf 29,41 Mio. €. Zusammengefasst werden im Segment Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten in Österreich und die Vertriebsaktivitäten für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat. Das Segment trägt 25 % (Vorjahr: 24 %) zum Konzernumsatz bei. Das operative Ergebnis (EBIT) ist weiter deutlich negativ und hat sich von -13,08 Mio. € im Vorjahr um 11,04 Mio. € auf -24,12 Mio. € verschlechtert. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem deutlichen Umsatzrückgang.

## Deutschland

Die Außenumsätze des Segments Deutschland reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 15,45 Mio. € auf 14,31 Mio. €. Das Segment trägt 12 % (Vorjahr: 11 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte 0,34 Mio. € nach 0,43 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang beim EBIT ist ebenfalls auf die negative Umsatzentwicklung zurückzuführen.

## Übriges Europa

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich deutlich von 54,22 Mio. € auf 46,39 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands sowie die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 39 % (Vorjahr: 41 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Aufgrund des rückläufigen Umsatzes hat sich das EBIT mit -0,68 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1,61 Mio. €) verschlechtert.

## Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika verringerten sich von 28,18 Mio. € auf 24,22 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada enthalten. Die Gesellschaften in diesem Segment tragen wie im Vorjahr 21 % zum Konzernumsatz bei. Das EBIT sank infolge der Umsatzeinbrüche auch im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus auf -0,89 Mio. € nach 0,58 Mio. € im Vorjahr.

## Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien lagen mit 4,21 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (6,13 Mio. €). Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China enthalten. Das Segment trägt 4 % (Vorjahr: 5 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT sank gegenüber dem Vorjahr um 2,61 Mio. € auf -2,86 Mio. €.

## Ausblick und Ziele

Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus stellt die Weltwirtschaft vor noch größere Herausforderungen als die globale Finanzkrise 2008. Die negativen Auswirkungen der wochenlangen Lockdowns auf die Industrie und den Dienstleistungssektor spiegeln sich unter anderem in den Korrekturen der Konjunkturprognosen vieler Volkswirtschaften wider: So rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) nach einem Bericht vom Juni für das Jahr 2020 mit einem Rückgang des weltweiten BIP um 6 % bis 8 %; Ende 2019 hatte sie noch ein Wachstum von 3 % prognostiziert. Der IWF geht von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums von rund 4,9 % aus, nachdem er im April noch 3,0 % prognostiziert hatte.

Für den Bereich Luxusgüter rechnet die Strategieberatung Bain & Company in einer Prognose von Anfang Mai 2020 für das laufende Jahr mit einem Rückgang der Umsätze im Markt für Luxusgüter um 20 % bis 35 %.

Infolge der Lockdown-Maßnahmen und der massiven Einschränkungen des Reiseverkehrs sind die Einkäufe von Luxuswaren in den Monaten März bis April komplett zum Erliegen gekommen. Stark betroffen war auch der Modeeinzelhandel: Laut Umfragen der „Textilwirtschaft“ verzeichnete beispielsweise der deutsche Textileinzelhandel gegenüber dem Vorjahr drastische Umsatzrückgänge von 42 % im März und 76 % im April. Im Mai belief sich der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich immer noch auf 29 %.

Für die Modebranche weltweit erwartet die Strategieberatung McKinsey & Company laut einer gemeinsamen Studie mit dem Branchennetzwerk „The Business of Fashion“ für das Jahr 2020 einen Rückgang der Einnahmen im Jahresvergleich um 27 % bis 30 %. Eine erste Markterholung sei 2021 mit einem Wachstum von 2 % bis 4 % zu erwarten, schrieben die Experten Anfang April 2020.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Der stationäre Einzelhandel und auch der Modeeinzelhandel müssen darauf neue strategische Antworten finden.

Wolford ist von den Auswirkungen der Coronakrise und den dadurch noch verschärften Strukturproblemen im Einzelhandel ebenso betroffen wie andere Modehersteller mit eigenem Retail-Geschäft. Im Zuge der Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sanken die Umsatzerlöse des Unternehmens allein in den Monaten März und April (den letzten beiden Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres) um 52 % (März) bzw. 73 % (April).

Auch im Mai waren die Auswirkungen mit einem Rückgang von 50 % noch deutlich zu spüren, zumal die Boutiquen von Land zu Land zu unterschiedlichen Terminen wiedereröffnet wurden. So konnten die Boutiquen in Österreich, Deutschland und Skandinavien bereits ab Mitte April in den Folgewochen sukzessive wieder öffnen, wohingegen die Boutiquen in Frankreich, Italien, Spanien und Nordamerika erst ab Ende Mai und teilweise erst ab Ende Juni wiedereröffnen konnten.

Die positiven Effekte aus den bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion (schlanke Administration, effizientere Produktion) und Umsatzstabilisierung werden durch die absehbar anhaltende Wirtschaftskrise infolge von Covid-19 deutlich zunichtegemacht. Vor diesem Hintergrund hatte Wolford bereits am 11. März 2020 die mittelfristige Umsatzprognose korrigiert und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen systematisch ausgeweitet unter Berücksichtigung der Covid-19 bedingten Umsatzauswirkungen in den nächsten 12 Monaten und den Covid-19 Unterstützungsmaßnahmen wie Kurzarbeit, Miet- und Steuerstundungen. Um die langfristige Zukunftsfähigkeit von Wolford zu sichern, bedarf es einer grundlegenden Neuorganisation des gesamten Unternehmens, die alle Bereiche und die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Es wurde ein detailliertes Maßnahmenpaket ausgearbeitet, das einerseits kurzfristige Maßnahmen zur

Umsatzausweitung (Maskenproduktion) aber auch nachhaltig wirksame Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes umfasst wie z.B. die Einführung eines Zweit Labels, die Steigerung der Wholesale und Online Umsätze und die Focus auf die Attraktivität der Trend Kollektionen, deren mangelnde Resonanz bei den Kunden zu den Umsatzverlusten beigetragen hatte. Andererseits beinhaltet das Maßnahmenpaket definierte Pläne zur Kostenreduktion im Bereich Verwaltung, Produktion und Einkauf.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 wird der Fokus des Managements klar auf der Umsetzung der bereits definierten Neustrukturierungen liegen, hinzu kommen gezielte Maßnahmen zur Umsatzstabilisierung, etwa durch den weiteren Ausbau des Online-Geschäfts.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise, deren Auswirkungen auf die Umsatzerlöse voraussichtlich bis Mitte des Kalenderjahres 2021 spürbar sein werden, plant das Management erst für Ende des Kalenderjahres 2021 eine Rückkehr in die Gewinnzone auf operativer Ebene. Mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr rechnet Wolford erst ab dem übernächsten Geschäftsjahr.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. April 2020 schloss die Wolford AG einen Vertrag mit der Blum-Gruppe über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 ab. Zugleich mietet die Wolford AG die für das Headquarter, die Innovation und Produktentwicklung sowie die für die Produktion benötigten Flächen der Betriebsliegenschaft langfristig von der Käuferin an. Das Mietverhältnis begann am 1. Mai 2020 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, nach sieben Jahren, also am 30. April 2027. Es wird eine mietzinsfreie Zeit vom 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 vereinbart. Dies betrifft jedoch nicht die anfallenden Betriebskosten sowie die laufenden öffentlichen Abgaben.

Am 28. Mai 2020 hat die Blum-Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen in Höhe von 1,1 Mio. Euro abgelöst. Für weitere Details verweisen wir auf Punkt (22) „Finanzverbindlichkeiten“ im Konzernanhang. Die mit den Banken aus dem Vorjahr bestehende Restrukturierungsvereinbarung wurde ebenfalls aufgelöst.

Bereits im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 war die Wolford Gruppe massiv von den Auswirkungen der Covid-19-Krise betroffen, und es mussten im Rahmen der Lockdowns zahlreiche Shops sukzessive geschlossen werden. Auch nach dem Bilanzstichtag sind die Auswirkungen auf die Gruppe daraus signifikant: Mit Ausnahme Chinas(dort fanden die Öffnungen etwas früher statt) konnten die Filialen in den einzelnen Ländern – je nach örtlichen Auflagen – erst ab Mai 2020 wiedereröffnen.

## Chancen- und Risikomanagement

Um nachhaltig wettbewerbsfähig sein zu können, müssen Unternehmen bewusst gewisse Risiken eingehen. Dies trifft auch auf die Wolford AG zu; sie ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Neben den Risiken entstehen aber auch Chancen, die sich zu einem Wettbe-



werbsvorteil entwickeln können. Daher versucht Wolford zu jedem Zeitpunkt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Dies soll durch interne Grundsätze und Systeme sichergestellt werden.

### **Grundlage des Chancen- und Risikomanagements**

Die rechtzeitige Wahrnehmung von Chancen und Risiken hat einen großen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. So versteht Wolford Risiken als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen negativ beeinflussen können. Analog dazu definiert Wolford Chancen als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen durch eine Vielzahl von Evaluationsgesprächen mit ausgewählten Führungskräften aus den unterschiedlichsten Abteilungen Chancen und Risiken eruiert. Darauf aufbauend hat das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken qualitativ bewertet, entsprechend priorisiert und anschließend kategorisiert. Die Bewertung erfolgte im Rahmen einer Bewertungsmatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß.

### **Chancen- und Risikomanagementsystem**

Das Chancen- und Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt, damit ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management sämtlicher wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet werden kann. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation von Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können, und von Chancen, die das Erreichen der Unternehmensziele erleichtern können, sowie das Ergreifen entsprechender Maßnahmen zur Zielerreichung. Somit ist die Zieldefinition auch ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Damit das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es entsprechend den Vorgaben des international bewährten Regelwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) implementiert. Demzufolge werden Chancen und Risiken regelmäßig im Rahmen des internen Chancen- und Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und systematisch dokumentiert. Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 werden alle Chancen und Risiken, die in der Vorperiode erhoben wurden, mindestens einmal jährlich durch das Managementteam aktualisiert.

### **Erläuterung wesentlicher Risiken und Chancen**

#### **Strategieentwicklung**

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld, folglich ist es wichtig, eine passende Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Daher ist es von zentraler Bedeutung, eine durchgängige Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford überwacht laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen sowie aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Onlinekauf setzt Wolford beispielsweise schon seit längerem auf den systematischen Ausbau des eigenen Onlinegeschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken absehbar in Asien, allen voran in China, stattfinden wird, plant Wolford zudem den systematischen Ausbau ihrer Präsenz in China und hat gemeinsam mit einem neuen Partner eine entsprechende Markteintritts-Strategie entwickelt.

## **Marktkommunikation**

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Strahlkraft seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Daher braucht es eine gezielte Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Es bedarf des passenden Marktauftritts, um auch jüngere potenzielle Konsumentinnen anzusprechen. Weitere Investitionen in den globalen Marktauftritt sind für Wolford unerlässlich.

## **Personalentwicklung**

Für Wolford stellen die Mitarbeiter die wichtigste Ressource des Unternehmens dar. Daher ist es für Wolford selbstverständlich, Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale; gut geschultes Verkaufspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal stellt ein hohes Risiko dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, dementsprechend schnell verändern sich die Anforderungen an das Unternehmen als Ganzes und an die Mitarbeiter im Speziellen hinsichtlich Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit. Folglich muss Wolford systematisch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren und zudem ihr Recruiting laufend optimieren, um gut ausgebildete und flexible Mitarbeiter gewinnen zu können.

## **IT-Implementierung**

Die Anforderungen an die IT nehmen heute ständig zu, deshalb bedarf es eines effizienten und prozessorientierten IT-Systems. Das Nebeneinander unterschiedlicher IT-Systeme stellt für das Unternehmen ein potenzielles Risiko dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle IT-Support, entsprechend fehleranfällig kann auch das Gesamtsystem der Wolford AG sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und in der Folge zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant Wolford mittelfristig die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

## **Marktveränderung**

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, zum Beispiel gesamtwirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford der konjunkturellen Entwicklung in internationalen Märkten unterworfen und abhängig vom Verhalten der Konsumenten. Durch konjunkturbedingte Nachfragerückgänge kann es zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung kommen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Auslastung der Kapazitäten und passt diese gegebenenfalls an die Markterfordernisse an. Zudem sind die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel anhaltend schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erhöht und für einen intensiveren Wettbewerb sorgt. Um die Risiken aus diesen Entwicklungen zu minimieren, setzt Wolford auf den Erhalt ihrer Qualitätsführerschaft und auf eine starke Marktkommunikation. Das umfassende Netz von eigenen Retailstandorten wird laufend auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft, nicht ausreichend profitable Boutiquen werden nach Auslaufen entsprechender Mietverträge geschlossen. Zudem baut Wolford das eigene Onlinegeschäft seit Langem systematisch aus und kooperiert auch mit den relevanten E-Tailern.

### **Wirtschaftliche Risiken**

Der globale Ausbruch von Covid-19 und die in der Folge erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, zum Beispiel Ausgangssperren und Geschäftsschließungen, haben enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Gesundheitskrise wirkt sich ebenso auf die Absatzmärkte und die Produktion wie auch die Materialbeschaffung der Wolford Gruppe aus. Die mittel- und längerfristigen Effekte daraus sind noch nicht absehbar.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Die Zukunft des stationären Einzelhandels steht mehr denn je infrage, und auch Wolford muss darauf neue strategische Antworten durch die Neuausrichtung und den zuvor angeführten Maßnahmen zur Umsatzausweitung finden, um den Fortbestand sicherzustellen.

### **Politische und gesellschaftliche Risiken**

Als global agierendes Unternehmen unterliegt die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken. So können Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Auch im Jahr 2020 ist weltweit mit Unsicherheiten infolge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche zu rechnen. Dazu zählen zum Beispiel die politischen Unsicherheiten in der Europäischen Union aufgrund der zunehmend europakritischen Einstellung einzelner Mitgliedsstaaten, die hohe Verschuldung Italiens, die anhaltende Brexit-Unsicherheit sowie die fortwährenden handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China. Damit gehen gerade auch für die Anbieter von Luxusgütern Risiken einher, die sie selbst nicht beeinflussen können.

### **Finanzielle Risiken**

Wolford ist finanziellen Risiken aufgrund von Zinssatzänderungen und Schwankungen der Wechselkurse ausgesetzt. Die Kreditlinien von Wolford basieren weitestgehend auf variablen Zinssätzen, weshalb auch Wolford dem Risiko von Zinssatzänderungen unterliegt. Mit Blick auf die aktuelle Zinslage wird dieses Risiko indes als gering eingestuft und daher nicht gesondert abgesichert. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells unterliegt Wolford jedoch auch dem Risiko von Wechselkursschwankungen. Angesichts der zuletzt angespannten finanziellen Lage hat das Unternehmen in den vergangenen zwei Geschäftsjahren keine Hedging-Transaktionen mehr vorgenommen, um dieses Risiko abzusichern.

Die Wolford AG hat am 9. April 2020 einen Vertrag mit der Blum-Gruppe über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 abgeschlossen. Zugleich mietet die Wolford AG die für das Headquarter, die Innovation und Produktentwicklung sowie die für die Produktion benötigten Flächen der Betriebsliegenschaft langfristig von der Käuferin an. Das Mietverhältnis begann am 1. Mai 2020 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, nach sieben Jahren, also am 30. April 2027. Es wird eine mietzinsfreie Zeit vom 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 vereinbart. Dies betrifft jedoch nicht die anfallenden Betriebskosten sowie die laufenden öffentlichen Abgaben.

### **Liquiditätsrisiko**

Am 28. Mai 2020 hat die Blum-Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen in Höhe von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Die Wolford AG verfügt aufgrund des Cash Zuflusses auch nach Rückführung sämtlicher Darlehen aus heutiger Sicht über ausreichende Liquiditätsreserve für die nächsten 12 Monate, um die

noch andauernden Covid-19 Umsatzreduktionen und die gemäß Fortbestandsprognose für die nächsten 12 Monate geplanten Verluste finanzieren zu können. Nicht berücksichtigt sind dabei jedoch allfällige weitere Lock Downs, die einerseits gravierende Umsatzeinbußen zur Folge hätten und auch die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen gefährden würden, und andere signifikante Abweichungen in Bezug auf geplante Umsätze und Kosten im Vergleich zur Fortbestandsprognose. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand jedoch nicht von weiteren Lock downs aus.

#### **Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken gibt es gegenüber Wholesale-Kunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit damit einhergehendem Forderungsausfallrisiko. Dieses Risiko wird zum Großteil durch einen Kreditversicherer abgesichert. Weiters besteht ein Ausfallrisiko beim Kauf durch Endkonsumenten im Online-Business. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

#### **INTERNES KONTROLLSYSTEM**

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Group-Accounting (zuständig für das externe Berichtswesen) und Group-Controlling (zuständig für das konzerninterne Berichtswesen) unterstehen direkt dem CFO der Wolford AG.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages“) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2018/19 eine rollierende Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und zwar in Form von konsolidierten

Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

## Forschung und Entwicklung (FuE)

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Wolford beschäftigte im Geschäftsjahr 2019/20 im Bereich der Produktentwicklung 69 Mitarbeiter (FTE).

Ein zentrales FuE-Thema bei Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“. Das Konzept „Cradle to Cradle®“ (C2C, deutsch „von der Wiege bis zur Wiege“) verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

Beim Smart-Textiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte aus einem speziell für Wolford entwickelten, biologisch abbaubaren Elastan (Roica™, Asahi Kasei), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

Erste Erfolge konnte das Unternehmen bereits im Geschäftsjahr 2018/19 vorweisen: Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle mit Gold zertifiziert wurde.

Im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights“, auf den Markt gebracht werden, und es wurde an der Entwicklung weiterer kreislauffähiger Strumpfhosen gearbeitet. Außerdem konnte im vergangenen Geschäftsjahr die Ready-to-wear-Serie „Pure“ auf biologisch abbaubares Material umgestellt werden. Auch zum Wolford Bestseller „Fatal Dress“ konnte mit dem „Aurora Tube Dress“ eine kreislauffähige Alternative entwickelt werden. Damit wurden wesentliche Meilensteine gesetzt, um bis zum Jahr 2025 50% der bestehenden Wolford Produkte nach dem C2C-Konzept produzieren zu können.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Einsatz des 3D-Druckverfahrens, bei dem Wolford eine Pionierrolle einnimmt. Mit einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt; diese Linie übernimmt beispielsweise beim BH 3W Skin Bra die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Diese Technologie wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um neue Produkte auf den Markt zu bringen.

So wird in der Sommerkollektion 2020 der erfolgreiche 3W Skin Bra erstmals auch mit „Cup“ erhältlich sein. Die 3D-Technologie wurde in der Herbst-/Winterkollektion 2019/20 auch erstmals im Trend-Bereich eingesetzt. Darüber hinaus konnten die Komponenten des 3W Skin Bra als kreislauffähige Materialien entwickelt werden.

## Human Resources

Engagierte Mitarbeiter sind die Basis des Erfolgs eines Unternehmens. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mithilfe eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2019/20 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil liegt mit 84% auf dem Niveau des Vorjahres. Im Managementteam der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund 40%. Die Zahl der Beschäftigten im Headquarter in Bregenz lag im Durchschnitt bei etwa 453 (FTE). In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 7 unterschiedlichen Lehrberufen 16 Lehrlinge aus. Bereits seit 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ nach § 30a BAG.

Für die Auszubildenden finden regelmäßig interne und externe Workshops statt, zum Beispiel zum Thema „Geld kann man lernen“. Zudem werden auch interne Workshops zur Weiterbildung der Ausbilder organisiert. Des Weiteren bietet Wolford ihren Auszubildenden die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten, etwa Sprachreisen nach England oder Irland oder einen Austausch unter Lehrlingen im Einzelhandel in Salzburg, München und Bern. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Handel/Textilmanagement haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 2 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 10 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 45 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zur Erhaltung der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis hin zu Yogakursen.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent, und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2019/20 auf AG-Ebene insgesamt 0,09 Mio. € aufgewendet. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 startet Wolford ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte und Personen mit Führungspotenzial. Um den bestmöglichen Lerneffekt zu gewährleisten, werden die Trainingsmaßnahmen, die Anzahl der Trainingsmodule und die Dauer des Entwicklungsprogramms individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Managementebene angepasst. Die Trainingsmaßnahmen erstrecken sich von Kommunikation, Teamführung und Zeitmanagement bis hin zur Konfliktlösung.

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr allein in Österreich von 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Geschäftsjahr 2019/20 nahmen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch.

## Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der im Standard Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 30. April 2020 48.848.227,77 € und teilt sich auf in 6 719 151 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 30. April 2020 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Fosun Industrial Holding hielt rund 58%. Seit dem 22. Mai 2019 befinden sich die Anteile an der Wolford AG nicht mehr direkt bei der Fosun Industrial Holding, sondern wurden an die Tochtergesellschaft FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. übergeben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 30% der Anteile. Die Wolford AG verfügt nach wie vor über 88 140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), dies entspricht rund 2% vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

## Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b UGB und 267a UGB

Die Wolford AG erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 243b UGB i. V. m. § 267a UGB erfüllt. Der Bericht ist auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations“ abrufbar.

Bregenz, 20. Juli 2020



Andrew Thorndike



Silvia Azzali

# Konzernabschluss zum 30.04.2020



# Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang-Nr.	2019/20	2018/19
Umsatzerlöse	(1)	118.540	137.224
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.292	3.373
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.667	-4.336
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-20.139	-21.495
Personalaufwand	(4)	-62.834	-60.242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-37.812	-54.136
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	-1.359	-1.790
Abschreibungen inkl. Wertminderungen u. Wertaufholungen	(7)	-24.700	-7.573
<b>EBIT</b>		<b>-28.679</b>	<b>-8.975</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	24	180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-6.157	-1.134
Erträge aus Wertpapieren		34	38
Zinsen auf Sozialkapital		-242	-221
Finanzergebnis		-6.341	-1.137
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-35.020</b>	<b>-10.112</b>
Ertragsteuern	(9)	7.598	-986
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-27.422</b>	<b>-11.099</b>
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1)</sup></b>			
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-113	-945
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(10)	-166	-1.234
davon latente Steuern		33	289
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		-181	-194
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(10)	-181	-194
davon Veränderung Hedging-Rücklage	(10)	0	0
davon Neubewertung Wertpapiere		0	0
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>(10)</b>	<b>-294</b>	<b>-1.139</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-27.717</b>	<b>-12.237</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-27.717	-12.237
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-27.422	-11.099
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)</b>	<b>(11)</b>	<b>-4,14</b>	<b>-1,76</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

# Konzern-Cashflow

in TEUR	Anhang-Nr.	2019/20	2018/19
Ergebnis vor Steuern		-35.020	-10.112
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		25.300	8.012
Wertaufholung bei Sachanlagen		-600	-439
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		68	-686
Zinsaufwand/Zinsertrag		6.133	954
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		0	-199
Veränderung der Vorräte		1.092	5.322
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.306	-83
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte		1.443	590
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		896	97
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen		-1.512	-3.748
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		4.964	-1.690
Erhaltene Zinsen		25	4
Gezahlte Zinsen		-1.049	-1.071
Gezahlte Ertragssteuern		484	-1.067
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.530</b>	<b>-4.116</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte		-1.703	-5.158
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten		440	803
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel		0	-2.407
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.263</b>	<b>-6.762</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen		0	22.005
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		10.000	13.000
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-3.992	-14.106
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-17.799	0
Transaktionskosten in Bezug auf die Ausgabe von Anteilen		0	-791
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-11.791</b>	<b>20.108</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>-7.524</b>	<b>9.230</b>
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	IV.	12.068	2.729
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-25	109
<b>Zahlungsmittelbestand am Periodenende</b>		<b>4.519</b>	<b>12.068</b>

# Konzernbilanz

in TEUR	Anhang-Nr.	30.04.2020	30.04.2019
Sachanlagen	(12)	72.689	40.136
Firmenwerte	(13)	305	890
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	1.482	10.183
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	1.297	1.283
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.747	1.722
Latente Steueransprüche	(17)	10.618	1.631
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>88.138</b>	<b>55.845</b>
Vorräte	(18)	34.694	35.785
Vertragsvermögenswerte	(28)	101	156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	5.436	8.741
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		4.114	5.393
Zahlungsmittelbestand		4.519	12.068
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>48.864</b>	<b>62.143</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	<b>(20)</b>	<b>24.687</b>	<b>0</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>161.689</b>	<b>117.988</b>
Grundkapital		48.848	48.848
Kapitalrücklagen		10.533	10.533
Sonstige Rücklagen		-39.212	-11.695
Eigene Aktien		-4.413	-4.413
Währungsdifferenzen		-737	-556
<b>Eigenkapital</b>	<b>(21)</b>	<b>15.019</b>	<b>42.717</b>
Finanzverbindlichkeiten	(22)	0	192
Leasingverbindlichkeiten		46.080	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	893	925
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(23)	17.431	17.540
Sonstige langfristige Rückstellungen	(25)	0	1.907
Latente Steuerverbindlichkeiten		715	0
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>65.119</b>	<b>20.564</b>
Finanzverbindlichkeiten	(22)	38.983	32.783
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.518	6.622
Leasingverbindlichkeiten		15.062	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	13.733	10.112
Ertragsteuerschulden		445	409
Sonstige Rückstellungen	(26)	4.357	3.445
Vertragliche Verpflichtungen	(28)	1.453	1.335
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>81.551</b>	<b>54.707</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		<b>161.689</b>	<b>117.988</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Anhang-Nr.	Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar						Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital
		Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Versicherungs- mathematischer Gewinn/Verlust	Andere Rücklagen	Eigene Aktien			
<b>Angepasster Stand zum 01.05.2018</b>	21	36.350	1.817	-3.886	4.235	-4.413	-361	<b>33.742</b>	
Kapitalerhöhung	21	12.498	8.716	0	0	0	0	21.214	
Ergebnis nach Steuern	21	0	0	0	-11.099	0	0	-11.099	
Sonstiges Ergebnis	21	0	0	-945	0	0	-195	-1.140	
<b>30.04.2019</b>	21	<b>48.848</b>	<b>10.533</b>	<b>-4.831</b>	<b>-6.864</b>	<b>-4.413</b>	<b>-556</b>	<b>42.717</b>	
<b>01.05.2019</b>	21	<b>48.848</b>	<b>10.533</b>	<b>-4.831</b>	<b>-6.864</b>	<b>-4.413</b>	<b>-556</b>	<b>42.717</b>	
Ergebnis nach Steuern	21	0	0	0	-27.422	0	0	-27.422	
Sonstiges Ergebnis	21	0	0	-113	0	0	-181	-294	
Sonstiges	21	0	0	0	18	0	0	18	
<b>30.04.2020</b>	21	<b>48.848</b>	<b>10.533</b>	<b>-4.944</b>	<b>-34.268</b>	<b>-4.413</b>	<b>-737</b>	<b>15.019</b>	

## Segmentberichterstattung

2019/20 in TEUR	Österreich	Deutschland	Übriges			Asien	Überleitung	Konzern
			Europa	Nordamerika				
Umsatzerlöse	59.998	14.313	53.617	24.219	4.211	-37.818	118.540	
davon Innenumsatz	30.591	0	7.227	0	0	-37.818	0	
Außenumsätze	29.407	14.313	46.390	24.219	4.211	0	118.540	
EBIT	-24.115	343	-675	-892	-2.857	-483	-28.679	
Segmentvermögen	129.437	13.194	47.372	28.569	5.401	-62.284	161.689	
Segmentsschulden	81.109	11.350	41.426	37.232	11.275	-35.722	146.670	
Investitionen (Nutzungsrechte)	878	353	2.132	2.609	2.874	0	8.845	
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	4.944	2.333	9.728	5.727	1.968	0	24.700	
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	505	87	536	95	20	0	1.243	

2018/19 in TEUR	Österreich	Deutschland	Übriges			Asien	Überleitung	Konzern
			Europa	Nordamerika				
Umsatzerlöse	71.938	15.447	61.603	28.184	6.130	-46.078	137.224	
davon Innenumsatz	38.693	0	7.385	0	0	-46.078	0	
Außenumsätze	33.245	15.447	54.218	28.184	6.130	0	137.224	
EBIT	-13.082	426	1.606	576	-247	1.746	-8.975	
Segmentvermögen	137.182	4.443	30.540	9.237	3.365	-66.779	117.988	
Segmentsschulden	69.168	2.218	23.772	17.078	6.856	-43.823	75.269	
Investitionen (inkl. Unternehmenserwerbe)	2.689	400	4.359	772	8	0	8.228	
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	4.600	390	1.670	763	150	0	7.573	
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	548	96	554	112	37	0	1.347	

# Konzernanlagenspiegel

in TEUR	Anhang -Nr.	Anschaffungs-/Herstellungskosten								
		Stand am 30.04. 2019	Erstan- wendung IFRS 16	Stand am 01.05. 2019	Währungs- differenzen	Zu- gang	Ab- gang	Um- gliederung	Zur Veräu- ßerung	Stand am 30.04. 2020
<b>Sachanlagen</b>	<b>12</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		88.906	0	88.906	226	893	445		-69.095	20.485
davon Grundwert		3.095	0	3.095	0	0	6		-1.087	2.002
Technische Anlagen und Maschinen		31.114	0	31.114	122	57	884	103	-1.329	29.183
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		34.612	0	34.612	0	451	1.445		-2.285	31.333
Nutzungsrechte		0	76.152	76.152	0	7.143	3.968		0	79.327
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau		1.835	0	1.835	0	0			0	1.835
		<b>156.467</b>	<b>76.152</b>	<b>232.619</b>	<b>348</b>	<b>8.544</b>	<b>6.742</b>	<b>103</b>	<b>-72.709</b>	<b>162.163</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>13</b>	<b>2.193</b>	<b>0</b>	<b>2.193</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>2.210</b>
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>14</b>									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.498	0	15.498	3	302	273	-103	0	15.427
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		471	0	471	0	0	0		0	471
Rechte an Immobilien		15.164	-15.164	0	0	0	0		0	0
Kundenstock		0	0	0	0	0			0	0
		<b>31.133</b>	<b>-15.164</b>	<b>15.969</b>	<b>3</b>	<b>302</b>	<b>273</b>	<b>-103</b>	<b>0</b>	<b>15.898</b>
<b>Gesamt</b>		<b>189.793</b>	<b>60.988</b>	<b>250.781</b>	<b>368</b>	<b>8.846</b>	<b>7.015</b>	<b>0</b>	<b>-72.709</b>	<b>180.271</b>

Stand 30.04. 2019	Erstan- wendung IFRS 16	Stand am 01.05. 2019	Währungs- differenzen	Impair- ment	Wertauf- holung	Zu- gang	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.04. 2020	Stand am 30.04. 2019	Erst- anwen- dung IFRS 16	Buchwerte	
							Ab- gang	Zur Veräu- ßerung	Veräu- ßerung				Stand am 01.05. 2019	Stand am 30.04. 2020
57.802	0	57.802	-19	811	-231	2.656	371	-44.993	15.655	31.104	0	31.104	4.830	
0	0	0	0	10	0	0	0	0	10	3.095	0	3.095	1.992	
28.061	0	28.061	0	0	0	596	872	-805	26.980	3.053	0	3.053	2.203	
28.737	0	28.737	87	375	-369	1.881	1.023	-2.223	27.465	5.875	0	5.875	3.868	
0	0	0	15	3.650	0	13.977	0	0	17.642	0	76.152	76.152	61.685	
1.731	0	1.731	0	0	0	0	0	0	1.731	104	0	104	104	
16.331	0	116.331	83	4.836	-600	19.110	2.266	-48.021	89.473	40.136	76.152	116.288	72.690	
1.303	0	1.303	24	578	0	0	0	0	1.905	890	0	890	305	
13.626	0	13.626	63	0	0	776	273	0	14.192	1.872	0	1.872	1.235	
224	0	224	0	0	0	0	0	0	224	247	0	247	247	
7.100	-7.100	0	0	0	0	0	0	0	0	8.064	-8.064	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20.950	-7.100	13.850	63	0	0	776	273	0	14.416	10.183	-8.064	2.119	1.482	
38.584	-7.100	131.484	170	5.414	-600	19.886	2.539	-48.021	105.794	51.209	68.088	119.297	74.477	



in TEUR	Stand am 01.05.2018	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 30.04.2019
			Zugang	Zugang aus Unternehmens- erwerben	Abgang	
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	88.138	561	1.096	0	889	88.906
davon Grundwert	3.095	0	0	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	32.161	0	157	15	1.219	31.114
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.041	297	3.059	76	861	34.612
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.732	0	104	0	0	1.835
	<b>154.072</b>	<b>858</b>	<b>4.416</b>	<b>91</b>	<b>2.969</b>	<b>156.467</b>
Firmenwerte	1.488	0	0	705	0	2.193
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.689	12	742	1	1.946	15.498
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	471	0	0	0	0	471
Rechte an Immobilien	12.830	61	0	2.273	0	15.164
Kundenstock	727	0	0	0	727	0
	<b>30.717</b>	<b>73</b>	<b>742</b>	<b>2.274</b>	<b>2.673</b>	<b>31.133</b>
<b>Gesamt</b>	<b>186.276</b>	<b>931</b>	<b>5.158</b>	<b>3.070</b>	<b>5.642</b>	<b>189.793</b>

Stand am 01.05.2018	Währungs- differenzen	Impairment	Wertauf- holung	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
				Zugang	Abgang	Stand am 30.04.2019	Stand am 01.05.2018	Stand am 30.04.2019
55.154	477	315	-156	2.807	795	57.802	32.984	31.104
0	0	0	0	0	0	0	3.095	3.095
28.586	0	0	0	693	1.218	28.061	3.575	3.053
27.158	273	361	-283	2.076	848	28.737	4.883	5.875
1.731	0	0	0	0	0	1.731	0	104
112.629	750	676	-439	5.576	2.861	116.331	41.442	40.136
1.294	0	9	0	0	0	1.303	194	890
						0		
14.334	12	0	0	1.219	1.939	13.626	2.355	1.872
137	0	0	0	87	0	224	334	247
6.619	36	96	0	349	0	7.100	6.211	8.064
727	0	0	0	0	727	0	0	0
21.817	48	96	0	1.655	2.666	20.950	8.900	10.183
135.740	798	781	-439	7.231	5.527	138.584	50.536	51.209

# Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen, mit Ausnahme Sloweniens, besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen. Slowenien ist eine Produktionsgesellschaft der Wolford AG.

## I. Grundsätze der Rechnungslegung

### 1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2020 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle in der EU für das Geschäftsjahr 2019/20 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr 2019/20 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2020.

Der Konzernabschluss der Wolford AG besteht aus der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Cashflow-Statement, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Anhang zum Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Diverse	Jährliche Verbesserungen am IFRS-Zyklus 2015-2017	01.05.2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.05.2019
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.05.2019
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.05.2019
Änderungen zu IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.05.2019
Änderungen zu IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.05.2019

Überblick über Standards und Interpretationen, anzuwenden in nachfolgenden Geschäftsjahren:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Diverse	Änderungen am Rahmenkonzept	01.01.2020
Änderungen zu IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8	Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020
Änderungen zu IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020
Änderungen zu IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023

### IFRS 16 - Leasingverhältnisse

Durch den am 1. Januar 2019 in Kraft tretenden IFRS 16 Standard – Leasingverhältnisse, entfällt die nach IAS 17 geforderte Klassifizierung von Leasingverhältnissen in Operating- und Finanzierungsleasing für den Leasingnehmer und ersetzt sie durch ein einheitliches Bilanzierungsmodell. Für Leasinggeber bleibt die Differenzierung zwischen Operating- und Finanzierungsleasing auch weiterhin bestehen. Gemäß diesem einheitlichen Bilanzierungsmodell werden Leasingnehmer dazu verpflichtet, für Leasingverträge, die die Laufzeit von mehr als zwölf Monaten übersteigen, sowohl ein Nutzungsrecht („Right-of-Use-Asset“) als auch eine entsprechende Leasingverbindlichkeit anzusetzen.

Die Wolford AG hat den IFRS 16 Standard zum 1. Mai 2019 erstmalig angewendet. Der Übergang auf IFRS 16 erfolgte gemäß der modifizierten rückwirkenden Methode ohne Anpassung der Vergleichsinformationen und unter Anwendung der weiter unten beschriebenen Erleichterungsvorschriften. Es wurden folgende Kategorien von Leasingverträgen identifiziert: Geschäftsflächen, Kraftfahrzeuge, Computer-Hardware sowie Brandmeldeanlagen.

Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	zum 30.04.2019	IFRS 16- Anpassung	zum 01.05.2019
Sachanlagen	40.136	76.152	116.288
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.183	-8.064	2.119
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>55.845</b>	<b>68.088</b>	<b>123.933</b>
Leasingverbindlichkeiten	0	52.031	52.031
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.907	-1.907	0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>20.564</b>	<b>50.124</b>	<b>70.688</b>
Leasingverbindlichkeiten	0	18.255	18.255
Sonstige Rückstellungen	3.445	-291	3.154
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>54.707</b>	<b>17.964</b>	<b>72.671</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>117.988</b>	<b>68.088</b>	<b>186.076</b>

Die Wolford AG hat zum 30. April 2019 Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit Leasingverpflichtungen (onerous contracts) ausgewiesen. Diese wurden in Anwendung der Erleichterungsbestimmungen in IFRS 16.C10(b) am 1. Mai 2019 von den Nutzungsrechten entsprechend abgezogen. Weitere Ausweisänderungen ergeben sich im Zusammenhang mit den unter IAS 17 als immaterielle Vermögenswerten aktivierten Mietrechten aus Schlüsselgeldern (Key Money). Diese stellen unter IFRS 16 anfängliche direkte Kosten der Nutzungsrechte dar und wurden daher entsprechend umgegliedert.

Bei der Erstanwendung des IFRS 16 wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Nutzungsrecht mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zu aktivieren.

Darüber hinaus hat der Konzern im Rahmen der erstmaligen Anwendung folgende Erleichterungsvorschriften des IFRS 16 in Anspruch genommen. Im Detail wurden folgende angewandt:

Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, wurden weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die laufenden Leasingzahlungen werden weiterhin sofort erfolgswirksam gebucht.

Die Laufzeit von Leasingverhältnissen, die mit einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgestattet sind, wurde rückwirkend bestimmt.

Auf ein Portfolio ähnlich ausgestatteter Leasingverträge wurde ein einziger Abzinsungssatz angewendet.

Zum 1.5.2019 wurde nicht erneut beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Stattdessen wurde der Standard nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 zum Erstanwendungszeitpunkt als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.

Im Hinblick auf die Konzerngesamtergebnisrechnung werden anstelle der bisherigen Aufwendungen für Operating Leasingverhältnisse die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Konzern-Cashflow wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen und der Zinsaufwand als Bestandteil des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Das Nutzungsrecht wird entsprechend den Vorschriften für Sachanlagen über die erwartete Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird entsprechend den Vorschriften des IFRS 16 bilanziert und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert und um den Zinsaufwand erhöht.

Die Wolford AG übt die Erleichterungsmöglichkeiten des Verzichts auf den Ansatz für kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten sowie für Leasingverträge für Leasinggegenstände von geringem Wert aus. Der Standard bietet dem Leasingnehmer zudem die Wahl Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten (z. B. Betriebskosten bei Mietverträgen) nicht zu trennen. Die Wolford AG hat sich dazu entschieden, das Wahlrecht nicht auszuüben und dementsprechend die Nicht-Leasingkomponente bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht zu berücksichtigen. Der Leasingnehmer hat gem. IFRS 16 die Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen anzusetzen. Die Leasingzahlungen setzen sich u.a. aus der Summe der noch nicht geleisteten fixen und variablen Leasingzahlungen zusammen. Im Falle von indexbasierten Zahlungen, werden die Indexierungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung der Leasingzahlungen berücksichtigt. Zudem sind Mietverlängerungsoptionen sowie etwaige Vertragsbeendigungszahlungen bei hinreichender Sicherheit miteinbezogen worden. Gemäß IFRS 16 wird die Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit mittels Effektivzinsmethode diskontiert sowie unter Berücksichtigung geleisteter Leasingzahlungen finanzmathematisch festgeschrieben. In einzelnen Ländern sind die Filialmieten vollständig variabel ausgestaltet und dabei weder index- noch zinssatzbasiert. Für diese Leasingverhältnisse werden in Übereinstimmung mit IFRS 16 weiterhin keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst, sondern die Mietzahlungen werden weiterhin als Aufwand in der Konzerngesamtergebnisrechnung bilanziert.

Für die Berechnung der Auswirkungen durch die Einführung des IFRS 16 wurden insbesondere Annahmen bezüglich Laufzeit der Mietverträge sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes getroffen. Neben der Grundmietzeit bezieht die Wolford AG Verlängerungsoptionen mit ein, falls eine Verlängerung hinreichend sicher ist und durch interne Analysen bestätigt wurde. Die zur Ermittlung der Leasingverbindlichkeit im Übergangszeitpunkt angewendeten Zinssätze basieren auf Fixzinsangeboten, die neben der Laufzeit auch die entsprechende Währung und Besicherung berücksichtigen.

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Mai 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 5,85 %.

Die Überleitung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen zu Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	zum 01.05.2019
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 30.04.2019	50.661
Ansatzbefreiung für kurzfristige Leasingverträge	-1.838
Ansatzbefreiung für geringwertige Wirtschaftsgüter	-22
Ansatzbefreiung Nicht-Leasingkomponenten	-431
Anpassung aufgrund unterschiedlicher Behandlung von Kündigungs-, Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie variabler Mieten	33.610
Leasingverbindlichkeiten vor Abzinsung zum 01.05.2019	81.980
Leasingverbindlichkeiten abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der Erstanwendung	70.286

Die übrigen neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards/Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wolford Gruppe.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt mittels Vollkonsolidierung einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	Bielefeld	100
Wolford (Schweiz) AG	Opfikon	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.l.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses wie auch der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 30. April, mit Ausnahme der Wolford Asia Limited und der Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd., deren landesrechtlicher Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Diese beiden Gesellschaften erstellen für Konsolidierungszwecke einen Zwischenabschluss zum 30. April.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Demnach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte sowie

Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.04.2020	30.04.2019	2019/20	2018/19
1 EUR / USD	1,08630	1,12050	1,10913	1,15695
1 EUR / GBP	0,86810	0,86180	0,87522	0,88241
1 EUR / CHF	1,05780	1,14150	1,09585	1,14573
1 EUR / DKK	7,46040	7,46500	7,46834	7,45858
1 EUR / SEK	10,65590	10,63700	10,65623	10,36963
1 EUR / NOK	11,16300	9,67750	10,05063	9,63748
1 EUR / CAD	1,50530	1,50680	1,47861	1,51933
1 EUR / HKD	8,42240	8,79300	8,66697	9,07305
1 EUR / CNY	7,68430	7,54692	7,72251	7,76142
1 EUR / MOP	8,66813	9,05344	8,83055	9,31613



### 3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswerts gemäß IAS 23 erfüllt. Weder im Geschäftsjahr 2019/20 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10 Jahre
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 – 10 Jahre
Nutzungsrechte	je nach erwarteter Laufzeit

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch Wertminderungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswerts führen werden.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Gegebenenfalls werden zusätzliche Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich. Bei der Bestimmung möglicher Wertminderungen wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die Wolford AG hat an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt („trigger event“) dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Für die Wolford AG werden neben sonstigen triggern insbesondere folgende „trigger events“ definiert: Verschlechterung der Nettocashflows aus der Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Nichterreichen budgetierter Nettocashflows. Basis für die Impairment-Tests der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ist die Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von 2020/21 bis 2022/23 entsprechend der Planungsrechnung aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budget. In die Planungsrechnungen für 2020/21 sind die Auswirkungen

von COVID-19, wie zeitweise Shop-Schließungen und sonstige staatliche Verordnungen berücksichtigt, sodass eine sehr konservative Entwicklung angenommen wurde. So wurden die Umsatzplanungen für den Monat Mai 2020 im Retail- und Wholesale-Geschäft um ca. -70% (Planung erfolgt auf Gesellschaftsebene) nach unten korrigiert. Für den Monat Juni 2020 waren es dann noch rund 60%. Bis zum Monat Juli 21 wurde das vor COVID-19 erstellte Budget entsprechend angepasst an die neue Situation. Einzig im Onlinebusiness ging man von einer schnelleren Erholung und einem geringeren Umsatzverlust aus (Mai 2020: -20%, Juni 2020: -10%). Für das Jahr 2021/22 wurde eine Umsatzsteigerung von rund 25% angenommen, was einer Wachstumsrate vor COVID-19 Effekten von 2,9% entspricht. Für die darauffolgenden Jahre wurde ein Umsatzwachstum von 3,2% geplant. Im ersten Planjahr 2020/21 wurden Erwartungen hinsichtlich Wechselkursentwicklungen, basierend auf einem Durchschnitt verschiedener Expertenmeinungen, berücksichtigt. In den darauffolgenden Planjahren wird von einer konstanten Wechselkursentwicklung ausgegangen. Der Wareneinsatz steigt analog zu den Umsatzerlösen. Die Personalkosten und Betriebsausgaben werden mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1% berücksichtigt und stehen nicht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, da der Umfang des jeweiligen Geschäftsbetriebes unverändert bleibt. Zusätzlich wurden die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verabschiedeten kostenseitigen Einsparungsmaßnahmen entsprechend berücksichtigt. Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen wurden gemäß der Boutiquegröße (Clustering nach m<sup>2</sup>) basierend auf historischen Erfahrungswerten in der Berechnung inkludiert. Von der Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen oder kompletten Shop-Refurbishments wurde gemäß der aktuellen Budgetplanung abgesehen. Für die Ermittlung der Planungsrechnungen wurden Prognosen getroffen, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen, Berateranalysen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren. Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) von 5,3% – 8,3% (2018/19: 5,8% – 8,4%) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei der risikolose Basiszinssatz laufzeitenkongruent zu der durchschnittlichen Rest-Öffnungsdauer der Boutiquen im jeweiligen Land, Länderrisikoprämien, der Bonitätsaufschlag auf Basis eines 30-jährigen Consumer-Discretionary-Bonds mit BBB-Rating sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Rest-Öffnungszeit der Boutiquenstandorte werden auf Einzelboutiqueebene evaluiert, wobei Mietvertragsrestlaufzeit, mögliche Kündigungsoptionen, erwartete Performance und wirtschaftliche und strategische Überlegungen bei der Evaluierung der Rest-Öffnungszeit berücksichtigt wurden.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten zur Ermittlung der Werthaltigkeit werden die einzelnen Stores herangezogen.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2019/20 sowie im Geschäftsjahr 2018/19 lagen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese wurden bisher nach IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und werden nunmehr nach IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstandene Gewinn bzw. Verlust wird seit dem Geschäftsjahr 2018/19 im Finanzergebnis erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte: Der Ansatz der Forderungen erfolgt gemäß IFRS 9 zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Wenn Anzeichen auf eine beeinträchtigte Bonität (Credit-Impairment) vorliegen und die Forderungen voraussichtlich nicht voll einbringlich sind, werden auf derartige Forderungen individuelle Einzelwertberichtigungen (Wertminderung Stufe 3) gebildet. Eine Ausbuchung einer Forderung erfolgt bei Uneinbringlichkeit. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst, wobei die Wertberichtigungen in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts (Wertminderung Stufe 2) bewertet werden.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Hierzu gehören auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorräte angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann und von deren Werthaltigkeit ausgegangen wird. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 25% zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz von 19,00% bis 31,83% angewendet.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen beim österreichischen Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2018/19: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	1,25 % p. a. (2018/19: 1,46 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,29 % p. a. (2018/19: 2,29 %)

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder beim österreichischen Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2018/19: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	1,11 % p. a. (2018/19: 1,31 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,29 % p. a. (2018/19: 2,29 %)
Pensionsantrittsalter	64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation:	
0 – 2 Jahre	24 % (2018/19: 24 %)
3 – 4 Jahre	22 % (2018/19: 22 %)
5 – 9 Jahre	16 % (2018/19: 16 %)
10 – 14 Jahre	14 % (2018/19: 14 %)
15 – 19 Jahre	9 % (2018/19: 9 %)
20 – 29 Jahre	3 % (2018/19: 3 %)
ab 30 Jahre	0 % (2018/19: 0 %)

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2018/19: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	0,82 % bis 1,37 % p. a. (2018/19: 1,59 % bis 1,85 %)
Volarisierung der Bezüge	1,70 % bis 2,29 % p. a. (2018/19: 1,0 % bis 2,29 %)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien dividiert wird.

Ertragsrealisierung: IFRS 15 sieht ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Dementsprechend erfolgt die Bilanzierung der Umsatzerlöse erst durch die Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden. Bis inklusive dem Geschäftsjahr 2017/18 erfolgt die Umsatzrealisierung gemäß IAS 18 erst durch den Übergang der Chancen und Risiken auf den Kunden.

Die Wolford AG erwirtschaftet Umsatzerlöse im Wesentlichen im Vertrieb von Bekleidung, wobei die drei Geschäftsmodelle Wholesale, Online und Retail unterschieden werden können. Eine Bündelung unterschiedlicher Güter in einem Vertrag erfolgt nicht, auch bestehen keine Abhängigkeiten in der Gegenleistung von Preisen in anderen Verträgen. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis des einheitlichen, fünfstufigen Erlösrealisierungsmodells des IFRS 15, das grundsätzlich auf alle Verträge

mit Kunden anzuwenden ist und festlegt, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Wolford AG generell zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle, der in allen Vertriebskanälen im Regelfall bei Vertragserfüllung mit Lieferung bzw. Verkauf der Produkte vorliegt. Der Gefahrenübergang wird im Einzelfall anhand der jeweiligen Lieferklauseln bestimmt.

Verträge mit Kunden beinhalten in manchen Fällen variable Gegenleistungen, beispielsweise als Umsatzboni ausgestaltet. In Bezug darauf erfolgt eine Schätzung des zu erwarteten Rabattes auf Basis von Erfahrungswerten. „Contributions“, also Zuschüsse an die Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen, werden abgegrenzt und anteilig über die Dauer des Vertrags erfolgswirksam aufgelöst. Die Erfassung erfolgt als Minderung des Umsatzes. Für verkaufte Gutscheine erfolgt eine ertragswirksame Vereinnahmung für jenen Teil, für den anhand der Einschätzung des Managements keine Einlösung erwartet wird.

Verträge mit Kunden überschreiten nicht einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, eine Berücksichtigung einer wesentlichen Finanzierungskomponente ist somit nicht erforderlich.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR -99 (2018/19: TEUR 406) erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente: Analog zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr keine Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten zur Absicherung des Währungsrisikos.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig.

Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 210 (2018/19: TEUR 191) vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern. Darüber hinaus erhielt die Wolford Gruppe Förderdarlehen der öffentlichen Hand, die unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Weiters wurden rd. TEUR 766 an Zuschüssen für COVID-19 Kurzarbeitszuschuss in den sonstigen kurzfristigen Forderungen erfasst, welche direkt im Personalaufwand saldiert wurden.

Schätzungsunsicherheiten und Sensitivitäten: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, und Nutzungsrechten die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, den Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte (Anhangangabe 18 und 19), den Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern (Anhangangabe 17) sowie Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen,

den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Dabei können Änderungen der Parameter zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunktorentwicklung beziehen. Die Aktivierung latenter Steuern wird auf der Basis der erwarteten künftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit vorgenommen. Mögliche Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Wertminderung aktiver latenter Steuern führen.

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse werden unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft werden, bestimmt. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, werden mögliche Veränderungen des Abzinsungssatzes, der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den Nutzungswert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen werden. Nähere Erläuterungen zu den Buchwerten der wesentlichen mit Unsicherheiten behafteten Posten finden sich in „III. Erläuterungen zur Bilanz“.

#### 4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte sowie von Handelswaren. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die fünf Segmente Österreich, Deutschland, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Bei der Gliederung der Segmente wurde darauf geachtet, dass sich einerseits die wirtschaftlichen Merkmale und andererseits Aspekte wie Produkte und Dienstleistung, die Kundengruppe sowie der Vertrieb in den zusammengefassten Segmenten gleichen. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Die Vertriebsgesellschaften werden zentral über die Wolford AG gesteuert. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa teilen sich wie folgt auf: Frankreich mit TEUR 9.900 entspricht 19 % (Vorjahr: 23 %), Großbritannien mit TEUR 7.516 entspricht 14 % (Vorjahr: 17 %), Skandinavien mit TEUR 7.351 entspricht 14 % (Vorjahr: 15 %), Schweiz mit TEUR 3.815 entspricht 7 % (Vorjahr: 8 %) sowie übrige europäische Staaten 46 % (Vorjahr: 37 %). Die Umsatzerlöse im

Segment Nordamerika entfallen mit TEUR 22.278, das entspricht 92 % (Vorjahr: 92%), auf die USA und mit TEUR 1.941, das entspricht 8 % (Vorjahr: 8%), auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 50 % im Geschäftsjahr 2019/20 (Vorjahr: 50%) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 32 % (Vorjahr: 32%) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2019/20 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 18 % (Vorjahr: 18%).

## II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### (1) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze werden fast ausschließlich aus dem Verkauf von Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielt.

In den folgenden Tabellen werden die Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach wichtigsten Produktgruppen sowie Distributionskanälen aufgeschlüsselt. Die Aufgliederung nach geografischen Hauptmärkten findet sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „4. Segmentberichterstattung“.

#### Umsätze nach Produktgruppen und Distributionskanälen

in TEUR	2019/20	2018/19
Legwear	60.484	68.420
Ready-to-wear	37.951	43.789
Lingerie	17.790	20.527
Accessories, Beachware und Handelsware	2.372	4.104
Sonstiges	0	450
Contributions	-57	-66
<b>Summe</b>	<b>118.540</b>	<b>137.224</b>

in TEUR	2019/20	2018/19
Boutiquen	53.343	61.578
Concession-Shop-in-Shops	8.298	9.579
Online-Business	15.410	17.789
Factory-Outlets	9.483	10.947
Kaufund Warenhäuser	14.225	14.986
Fachhandel	16.596	20.526
Private Label	1.185	1.369
Sonstiges	0	450
<b>Summe</b>	<b>118.540</b>	<b>137.224</b>



## (2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2019/20	2018/19
Erträge aus Ablösezahlungen für Mietverträge	0	1.141
Förderungen und Zuschüsse	210	191
Restauranterlöse	147	163
Versicherungserträge	27	111
Rückvergütungen	0	64
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	43	892
Übrige	865	811
<b>Summe</b>	<b>1.292</b>	<b>3.373</b>

## (3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2019/20	2018/19
Rohmaterial	15.917	15.580
Energie	1.185	1.101
Dienstleistungen	3.037	4.814
<b>Summe</b>	<b>20.139</b>	<b>21.495</b>

## (4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2019/20	2018/19
Löhne	7.290	7.518
Gehälter	41.088	40.413
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.917	11.052
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	2.376	97
davon leitende Angestellte	240	0
Sonstige Sozialaufwendungen	1.163	1.162
<b>Summe</b>	<b>62.834</b>	<b>60.242</b>

### Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigt durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	2019/20	2018/19
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.243	1.347
davon Arbeiter	348	365
davon Angestellte	879	960
davon Lehrlinge	16	22

**(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

in TEUR	2019/20	2018/19
Miet- und Leasingaufwendungen	5.416	21.689
Marketingaufwendungen	6.575	8.382
Rechts- und Beratungskosten	7.167	6.144
Frachtkosten	1.843	1.774
Online-Vertrieb	4.476	4.125
Reisekosten	1.235	1.341
Zölle	1.422	1.488
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.454	1.395
EDV	2.916	1.973
Versicherungsaufwendungen	943	819
Steuern (ohne Ertragsteuern)	876	763
Instandhaltungsaufwendungen	685	699
Fuhrpark	605	587
Sonstiges	2.199	2.957
<b>Summe</b>	<b>37.812</b>	<b>54.136</b>

Die Miet- und Leasingaufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für nicht nach IFRS 16 angesetzte Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten, geringwertige Leasingverhältnisse (Low Value Leases) und Leasingverhältnisse mit rein variablen Leasingzahlungen.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019/20	2018/19
Konzern- und Jahresabschluss honorare	171,6	159
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	180
Sonstige Leistungen	0	112
<b>Summe</b>	<b>171,6</b>	<b>451</b>

**(6) WERTMINDERUNGS-AUFWAND AUS FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Die Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Geschäftsjahr 2019/20 TEUR 1.359 (2018/19: TEUR 1.790). Für Details zum Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie IFRS 9 Angaben siehe III. Erläuterungen zur Bilanz, (19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**(7) ABSCHREIBUNGEN**

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 19.886 (2018/19: TEUR 7.231) erfasst.

Aufgrund durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2019/20 Wertminderungen in Höhe von TEUR 5.414 (Vorjahr: TEUR 781) sowie Wertaufholungen in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 439) vorgenommen. Die Wertminderungen betreffen Sachanlagen TEUR 4.836 (Vorjahr: TEUR 676) und Firmenwert TEUR 578 (Vorjahr: TEUR 9) und immaterielle Vermögenswerte

TEUR 0 (Vorjahr TEUR 96) und verteilen sich auf die Segmente Asien TEUR 1.666 (Vorjahr: TEUR 0) Nordamerika TEUR 941 (Vorjahr: TEUR 390), Übriges Europa TEUR 2.662 (Vorjahr: TEUR 370), Deutschland TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 0) und Österreich TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 7). Grund für die Wertminderungen war die negative aktuelle und erwartete Geschäftsentwicklung. Dies führte zu einer Verringerung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

Die Wertaufholungen betrafen Sachanlagen mit TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 439) und verteilen sich auf die Segmente Übriges Europa mit TEUR 350 (Vorjahr: TEUR 224), Nordamerika mit TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 290), und Österreich mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1), Deutschland TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 51) und Asien TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 71). Die Wertaufholungen betreffen Grund für die Wertaufholungen waren insbesondere Verbesserungen in der erwarteten Geschäftsentwicklung einzelner Stores. Dies führte zu einer Erhöhung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

## (8) FINANZIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	2019/20	2018/19
Zinsen und ähnliche Erträge	24	180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.198	-1.134
Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten	-3.959	0
<b>Summe</b>	<b>-6.133</b>	<b>-954</b>

Die Tabelle zeigt die Zinsen und ähnlichen Erträge, Zinsen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sowie die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ohne Zinsen auf das Sozialkapital.

## (9) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
Laufender Steueraufwand / -ertrag	-561	-852
Latenter Steueraufwand / -ertrag	8.159	-134
<b>Summe</b>	<b>7.598</b>	<b>-986</b>

Im laufenden Steueraufwand sind Steuern aus Vorperioden in Höhe von TEUR -33 (Vorjahr: TEUR 418) enthalten.

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Entwicklung latenter Steuersaldo</b>		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.	1.631	2.123
IFRS 9 Erstanwendung	0	51
<b>Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.</b>	<b>1.631</b>	<b>2.174</b>
Währungsdifferenz	80	7
Unternehmenserwerb	0	-705
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	8.159	-134
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	33	289
<b>Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.</b>	<b>9.903</b>	<b>1.631</b>

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2019/20	2018/19
Ergebnis vor Steuern	-35.020	-10.112
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 25 %	8.755	2.528
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	24	20
Abweichende ausländische Steuersätze	-40	-44
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-300	27
Steuern aus Vorperioden	33	-418
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-7.319	-2.786
Nichtansatz von latenten Steuern / Differenzen aus der Nutzung von in Vorperioden nicht angesetzten latenten Steuern	5.935	-567
Sonstiges	510	253
<b>Effektivsteuerbelastung/-ertrag</b>	<b>7.598</b>	<b>-986</b>
<b>Effektivsteuersatz</b>	<b>22%</b>	<b>-10%</b>

In der Position Sonstiges sind auch Korrekturen für Währungsdifferenzen enthalten. Die Effektivsteuerbelastung von 22 % (Vorjahr: -10 %) ist im Wesentlichen auf einen Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste zurückzuführen.

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde der Antrag der Wolford AG auf Feststellung einer Gruppe gemäß §9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird der Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrags noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

#### (10) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde ein versicherungsmathematischer Verlust vor Steuern in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr: Verlust TEUR 1.234) erfasst. Darauf entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 289). Zusammen mit einem Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR -181 (Vorjahr: TEUR -194) ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR -294 (Vorjahr: TEUR -1.139).

### (11) ERGEBNIS JE AKTIE/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern von TEUR -24.197 (Vorjahr: TEUR -11.099) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien (für 2019/20: 6.631.011; Vorjahr: 6.320.151), berechnet. Für das Geschäftsjahr 2019/20 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von EUR -4,14 (Vorjahr: EUR -1,76). Aufgrund dieser Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 30. September 2020 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019/20 auszusetzen.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2019/20	2018/19
Gewichtete Gesamtanzahl ausstehender Aktien	6.719.151	6.408.291
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-88.140	-88.140
	6.631.011	6.320.151

## III Erläuterungen zur Bilanz

### (12) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 37 (30. April 2019: TEUR 80).

Im Zuge der Refinanzierungsvereinbarung wurden Sachanlagen der Wolford AG verpfändet. Dabei wurden Liegenschaften und Maschinen mit Restbuchwerten von TEUR 23.080 (Vorjahr: TEUR 25.932) bzw. TEUR 2.359 (Vorjahr: TEUR 2.768) verpfändet.

### (13) FIRMENWERTE

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden Wertminderungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 578 (30. April 2019: TEUR 9) vorgenommen. Grund für die Wertminderungen war die negative aktuelle und erwartete Geschäftsentwicklung. Dies führte zu einer Verringerung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

### (14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

Das Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechts) wurde im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 auf das Right of Use Asset umgegliedert.

Für immaterielle Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr 2019/20 kein Wertminderungsbedarf (30. April 2019: TEUR 96).

Es sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet.

### (15) LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Investmentfondsanteile, die gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, wobei die Wertänderungen im Gewinn und Verlust erfasst werden.

Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2019/20 beträgt TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 18).

### (16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Kautionen.

## (17) LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

in TEUR	30.04.2020		30.04.2019	
	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden
Sachanlagevermögen	1.149	16.276	154	36
Immaterielle Vermögenswerte	1.982	96	0	1.011
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1.316	0	0
Vorräte	1.192	22	1.095	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	845	1.028	739	2
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	1.944	13	200	0
Sonstige Rückstellungen	55	29	102	7
Verbindlichkeiten	18.289	2.798	0	0
Sonstiges	0	0	161	53
Steuerliche Verlustvorträge und erfolgte Teilwertabschreibungen	6.025	0	307	0
<b>Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden</b>	<b>31.481</b>	<b>21.578</b>	<b>2.758</b>	<b>1.127</b>
<b>Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde</b>	<b>-20.863</b>	<b>-20.863</b>	<b>-1.127</b>	<b>-1.127</b>
<b>Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung</b>	<b>10.618</b>	<b>715</b>	<b>1.631</b>	<b>0</b>

Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 98.899 (Vorjahr: TEUR 70.505). Die Verlustvorträge und temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 36.057 (Vorjahr: TEUR 82.332).

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
<b>Verlustvorträge</b>	<b>98.899</b>	<b>70.505</b>
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	909	870
2 Jahren	1.133	912
3 Jahren	1.140	1.060
4 Jahren	0	648
5 Jahren	237	0
nach 5 Jahren	40	822
<b>Unbegrenzt vortragsfähig</b>	<b>95.439</b>	<b>66.193</b>

**(18) VORRÄTE**

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	22.523	25.847
Unfertige Erzeugnisse	6.591	4.933
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.580	5.005
<b>Summe</b>	<b>34.694</b>	<b>35.785</b>

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Zum Abschluss 30. April 2020 wird an der bestehenden Bewertungslogik festgehalten. Am Rabattverhalten hat sich nichts verändert. Noch im Vorjahr vorhandene Überbestände wurden durch normalen Abgang (ohne Abverkäufe) bzw. durch kontinuierliche Reduktion der Produktionsmengen verringert. Rabatte werden monatlich berichtet. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf Vorräte TEUR 2.780 (30. April 2019: TEUR 3.126). Die Auswirkung in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt TEUR 346.

Es wurden keine Vorräte verpfändet.

**(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.813	11.353
Wertberichtigung	-2.377	-2.612
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung</b>	<b>5.436</b>	<b>8.741</b>

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen der Stufe 2 aufgrund erwarteter Verluste (expected credit loss, ECL-Stufe 2) in Höhe von TEUR 291 (30. April 2019: TEUR 135) sowie Wertberichtigungen der Stufe 3 in Höhe von TEUR 2.086 (30. April 2019: TEUR 2.477) gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich Wholesale und dem Online-Geschäft der Wolford AG. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in ebendiese Kategorien gegliedert. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil ausmachen und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht.

Die gewährten Zahlungsziele an Kunden sind unterschiedlich, bewegen sich aber in einem gewöhnlichen Rahmen. Bevor eine neue Geschäftsbeziehung eingegangen wird, wird vorab die Geschäftsfähigkeit bzw. Bonität des Kunden überprüft. Die Forderungsbestände werden ständig überwacht und bei Überfälligkeit durch externe Gesellschaften betrieben.

Im Bereich Wholesale wird das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt in Höhe von 10% besteht. Der gebildete ECL basiert



auf externen Ratings. Die Wertberichtigung von Forderungen des Online-Geschäfts wurde auf Basis von Erfahrungswerten historischer Ausfälle gebildet.

Eine Wertberichtigung der Stufe 3 wird für Credit-Impaired-Forderungen gebildet. Forderungen fallen in diese Kategorie spätestens dann, wenn sie an den Rechtsanwalt/Inkassobeauftragte/Gericht weitergereicht werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2019/20	2018/19
01.05. (IAS 39)	2.612	678
Umstellung IFRS 9	0	205
01.05 (IFRS 9)	2.612	883
Zuführung (+) / Auflösung (-)	1.359	1.790
Verbrauch	-1.593	-62
Währungsdifferenz	-1	1
30.04.	2.377	2.612

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten zum 30. April 2020.

30.04.2020 in TEUR	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Wholesale	31,3%	7.594	2.377
Forderungen mit ECL	5,3%	5.508	291
Forderungen Credit Impaired	100,0%	2.086	2.086
Online	0,0%	219	0
Forderungen mit ECL	0,0%	0	0
Forderungen Credit Impaired	0,0%	0	0

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.347 (2018/19: TEUR 251) aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag des Vorjahres keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Seit dem 14. April 2017 besteht eine Globalzessionsvereinbarung über die sicherungsweise Abtretung von Forderungen der Wolford AG an die Raiffeisen Bank International AG unter Beitritt der UniCredit Bank Austria AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	5.436	8.741
Nicht fällig	1.726	5.283
fällig < 30 Tage	463	1.529
fällig > 31 < 60 Tage	994	313
fällig > 61 < 90 Tage	711	296
fällig > 91 < 120 Tage	458	346
fällig > 121 < 180 Tage	721	545
fällig > 181	363	430

## (20) ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Wolford AG hat am 9. April 2020 einen Vertrag zum Verkauf über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 abgeschlossen. Der Nettoverkaufserlös beläuft sich auf TEUR 72.001.

Durch den Verkauf entsteht im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 ein Buchgewinn von TEUR 47.314.

Wir verweisen auf die Angaben zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

## (21) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

### Grundkapital

Überleitung der Stammaktien von 1. Mai 2019 bis 30. April 2020:

in Tausend Aktien	2019/20	2018/19
Zum 1. Mai ausgegeben	6.719.151	5.000.000
Ausgabe gegen Bareinlage	0	1.719.151
Zum 30. April ausgegeben – voll eingezahlt	6.719.151	6.719.151

Das Grundkapital setzt sich aus 6.719.151 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 12.498.227,77 von EUR 36.350.000 auf EUR 48.848.227,77 durch Ausgabe von 1 719 151 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien beschlossen.

Die ordentliche Kapitalerhöhung des Grundkapitals von EUR 36.350.000 auf EUR 48.848.227,77 durch Ausgabe von 1 719 151 neuen Aktien wurde durchgeführt und im Firmenbuch eingetragen. Am 5. Juli 2018 wurden sämtliche 1 719 151 neuen Aktien im Rahmen des Bezugsangebots bezogen oder durch Überbezug erworben und zugeteilt. Rund 99,6% der 1 719 151 neuen Aktien wurden durch Ausübung von Bezugsrechten erworben. Rund 59,3% der neuen Aktien werden von Fosun Industrial Holdings Limited als Bezugsberechtigter sowie im Rahmen ihrer Zeichnungsverpflich-

tung übernommen. Die restlichen rund 40,7% der neuen Aktien wurden von anderen Bezugsberechtigten bezogen oder durch Überbezug erworben.

#### Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung in den Jahren 1995 und 2018. Die Kosten, die durch die Ausgabe neuer Aktien entstanden sind, wurden in Höhe von TEUR 791 in Abzug gebracht.

#### Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

#### Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2019/20	2018/19
01.05.	-4.831	-3.886
Versicherungsmathematische Verluste und Gewinne des Geschäftsjahres	-146	-1.234
davon latente Steuern	33	289
30.04.	-4.944	-4.831

#### Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88.140 Stück (30. April 2019: 88.140 Stück) an eigenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2019/20 gab es keine Bewegungen in den eigenen Aktien. Somit werden 1,3% (30. April 2019: 1,3%) des Grundkapitals von der Gesellschaft gehalten.

### Going Concern

Die Wolford Gruppe schließt das Geschäftsjahr mit einem negativem Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 27.422 ab.

Für das nächste Geschäftsjahr geht die Wolford Gruppe unter Berücksichtigung des Verkaufs der Betriebsliegenschaft in Bregenz von einem deutlich positiven Ergebnis aus. Das Closing der Transaktion wurde am erfolgte im Mai 2020 und der vereinbarte Kaufpreis in Höhe von 72 Mio. EUR wurde an die Wolford AG überwiesen. Abzüglich der Tilgung sämtlicher Kreditlinien bei den österreichischen Banken und des Gesellschafterdarlehens der Fosun Fashion Investment Holdings Limits steht daher ausreichend Liquidität zur Verfügung, den für das nächste Geschäftsjahr geplanten operativen Verlust abzudecken. Aufgrund der Covid 19 Auswirkungen geht die Wolford AG in der aufgestellten Fortbestandsprognose auch im nächsten Geschäftsjahr noch von einem operativen Verlust aus, die jedoch in den oben angeführten Liquiditätsreserven gedeckt werden können.

Die Planung der Fortbestandsprognose für die nächsten 12 Monate ab dem Stichtag 30. April 2020 berücksichtigt Covid 19 bedingte Umsatzrückgänge in Höhe von rd. 10 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (welches ebenfalls im 4. Quartal Covid bedingte Umsatzrückgänge verzeichnete). Wolford geht davon aus, dass diese Umsatzverluste durch entsprechende Gegenmaßnahmen ausgeglichen werden können, so dass der Umsatz für die nächsten 12 Monate in etwa jenen des letzten Geschäftsjahres entsprechen wird.

Zusätzlich beinhaltet die Fortbestandsprognose umfassend Restrukturierungsmaßnahmen, deren Einsparungseffekte teilweise bereits im nächsten und im vollen Umfang in den danach folgenden Geschäftsjahren niederschlagen werden und sich größtenteils bereits in Umsetzung befinden.

Eine Unsicherheit in der Erreichung des Budgets besteht jedoch im Hinblick auf aktuell nicht vorhersehbare und einschätzbare Entwicklungen in Zusammenhang mit Covid 19. Sollte es in den nächsten 12 Monaten in den Kernländern von Wolford zur neuerlichen Schließung von Stores kommen bzw. sich auch signifikante Verzögerungen bei der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen ergeben, könnten unter Umständen die aktuell bestehenden Liquiditätsreserven nicht ausreichen um den dann bestehenden Liquiditätsbedarf zu decken.

Aus heutiger Sicht geht die Wolford AG jedenfalls mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von einem Fortbestand der Gruppe und der Wolford AG aus.

### (22) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 1,00% bis 3,75 % (30.04.2019: 1,00% bis 3,75 %)	28.346	32.170
Darlehen Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited (12%)	10.000	0
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 4,50 % (30.04.2019: 4,50 %)	613	613
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 0,75 % (30.04.2019: 0,75 %)	0	161
Unverzinstes Darlehen Land Vorarlberg	24	31
<b>Summe</b>	<b>38.983</b>	<b>32.975</b>
davon kurzfristig	38.983	32.783

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 30.04.2020	38.983	0	0
Per 30.04.2019	32.783	192	0

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2019 um TEUR 8 (30. April 2019: TEUR 60) höher als die Anschaffungskosten.

Zur dinglichen Besicherung von kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft.

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der im Juli 2017 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung umfangreiche Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property).

Im Juni 2019 hat Wolford mit den finanzierenden Banken eine Verlängerung der Kreditlinien bis zum 30. Juni 2021 vereinbart. Für diesen Zeitraum erklären sich die finanzierenden Banken bereit, die im Rahmen der Altfinanzierungen vereinbarten Tilgungsleistungen zu stunden und bestellte Sicherheiten nicht zu verwerten. Vereinbarte Zinsen, Kosten und Abschlussposten werden jedoch bezahlt.

Zusätzlich wurde von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 ebenfalls für eine Laufzeit bis 30. Juni 2021 gewährt. Entsprechend der Restrukturierungsvereinbarung mit den Banken konnte eine Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens vor Ablauf dieser Frist nur erfolgen, falls eine weitere Kapitalerhöhung von mindestens TEUR 10.000 gewährt worden wäre. Für die Dauer des Darlehens werden anfallende Zinsen nicht bezahlt. Die Restrukturierungsvereinbarung wurde nach Tilgung aller Bankverbindlichkeiten mit Ende Mai 2020 aufgelöst.

### (23) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19.

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Pensionsrückstellungen	5.163	5.244
Abfertigungsrückstellungen	10.316	10.291
Jubiläumsgeldrückstellungen	1.952	2.005
<b>Summe</b>	<b>17.431</b>	<b>17.540</b>

#### Pensions- und Abfertigungsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine

einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien, Deutschland und Slowenien.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019/20	2018/2019
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	5.244	4.718
Zinsaufwand	81	87
Pensionszahlungen	-263	-255
Versicherungsmathematischer Verlust / Gewinn	101	694
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	5.163	5.244

Die Rückstellungen für Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019/20	2018/2019
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	11.197	10.881
Wechselkursdifferenz	34	54
Dienstzeitaufwand	546	616
Zinsaufwand	140	105
Abfertigungszahlungen	-825	-1.051
Versicherungsmathematischer Verlust / Gewinn	185	592
Barwert der Verpflichtung zum 30.04. (Bruttoverpflichtung)	11.277	11.197

Das Planvermögen für die Abfertigungsrückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019/20	2018/2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.05.	906	798
Wechselkursdifferenz	38	39
Eingezahlte Beiträge	82	65
Zinsertrag	6	9
Geleistete Zahlungen	-26	-57
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-45	52
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.04.	961	906

Die Nettoverpflichtung für Abfertigungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2019/20	2018/2019
Nettoverpflichtung zum 01.05.	10.291	10.083
Wechselkursdifferenz	-4	15
Dienstzeitaufwand/Einzahlungen	464	551
Zinsen	134	96
Auszahlungen	-799	-994
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	230	540
Nettoverpflichtung zum 30.04.	10.316	10.291

Das Planvermögen umfasst:

in TEUR	2019/20	2018/2019
Eigenkapitalinvestments	455	471
Anleihen	118	101
Immobilien	256	243
Alternative Investments	37	33
Qualifizierte Versicherungspolizzen	0	0
Liquide Mittel	95	57
Planvermögen gesamt	961	906

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Geschäftsjahres 2019/20 setzen sich zusammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 397) und finanziellen Anpassungen von TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 837).

Für das kommende Geschäftsjahr 2020/21 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 699 (2019/20: TEUR 936) geplant.

#### Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019/20	2018/19
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	2.005	2.130
Dienstzeitaufwand	92	113
Zinsaufwand	25	38
Jubiläumsgeldzahlungen	-118	-48
Versicherungsmathematischer Gewinn	-52	-228
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	1.952	2.005

Für das Geschäftsjahr 2020/21 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 197 (2019/20: TEUR 72) geplant.

### Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen (entsprechen mit TEUR 15.930 einem wesentlichen Teil der gesamten Verpflichtungen in Höhe von TEUR 17.431) wurden die folgenden Sensitivitäten ermittelt:

in TEUR	2019/20		2018/19	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 %-Veränderung)	-1.658	1.988	-1.753	2.110
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen (1 %-Veränderung)	1.146	-999	1.244	-1.078
Zukünftige Pensionserhöhungen (1 %-Veränderung)	727	-601	749	-617

Der Dienstzeitaufwand wird im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung“ (Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen) bzw. „Löhne“ und „Gehälter“ (Rückstellung für Jubiläum) berücksichtigt, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital“.

Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 9,3 Jahre (2018/19: 9,6 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 13,3 Jahre (2018/19: 13,5 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 11,0 Jahre (2018/19: 11,6 Jahre).

### (24) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Förderbeitrag Projekt Slowenien	732	768
Sonstiges	162	157
<b>Summe</b>	<b>894</b>	<b>925</b>

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.



**(25) SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit Mietverträgen in den USA, Kanada, Asien und Europa wurden im Vorjahr Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 1.907 als langfristige Rückstellungen gebildet. Als Grundlage für die Einstufung als langfristige Rückstellungen dienten die Laufzeiten der Mietverträge. Die Fälligkeiten reichen von 1. Mai 2020 bis 30. April 2028. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden die langfristigen Drohverlustrückstellungen von den Nutzungsrechten entsprechend abgezogen.

in TEUR	Stand 01.05.2019	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Umgliederung	Stand 30.04.2020
Langfristige Drohverlustrückstellungen	1.907	0	0	0	-1.907	0
<b>Summe</b>	<b>1.907</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.907</b>	<b>0</b>

**(26) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2019	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Umgliederung	Stand 30.04.2020
Personal	1.776	12	-523	-482	1.447	0	2.230
Werbung	121	1	-42	0	24	0	104
Drohende Verluste	291	0	0	0	0	-291	0
Sonstige	1.257	-57	-1.200	0	2.023	0	2.023
<b>Summe</b>	<b>3.445</b>	<b>-44</b>	<b>-1.765</b>	<b>-482</b>	<b>3.494</b>	<b>-291</b>	<b>4.357</b>

Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie für geplante Maßnahmen im Zuge der Restrukturierung des Wolford Konzerns.

Die Rückstellungen für drohende Verluste betreffen Mietverträge in den USA, Kanada, Asien und Europa.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat und Veröffentlichungskosten ausgewiesen.

## (27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2020	30.04.2019
Nicht konsumierter Urlaub	1.809	1.793
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	2.196	1.366
Sonderzahlungen	2.149	1.773
Sonstige Abgrenzungen	3.610	3.137
Abgrenzungen für Zinsen	1.019	0
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.382	1.091
Gutstunden	245	243
Übrige	323	709
<b>Summe</b>	<b>13.733</b>	<b>10.112</b>

## (28) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten Abgrenzungen von Zuschüssen an Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen in Höhe von TEUR 101 (2018/19: TEUR 156).

Die vertraglichen Verpflichtungen nach IFRS 15 beinhalten Verbindlichkeiten aus Gutscheinen von TEUR 946 (2018/19: TEUR 930) sowie Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte Umsatzboni und Retouren in Höhe von TEUR 508 (2018/19: TEUR 405).

## (29) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 2.436 (2018/19: TEUR 2.943) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 124 (2018/19: TEUR 124).

## IV. Erläuterungen zum Cashflow-Statement

Die Kapitalflussrechnung der Wolford Gruppe zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittelbestand“ und enthält Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel. Die Kontokorrentkredite sind in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen der flüssigen Mittel betrafen die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Asien, Skandinavien und der Schweiz.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge betreffen insbesondere unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste.

### Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit hinsichtlich Finanzverbindlichkeiten und betreffenden Vermögenswerten

in TEUR	01.05.2018	Cashflow	30.04.2019	01.05.2019	Zugang		Cashflow	Sonstiges (unbar)	30.04.2020
					Zinsen (unbar)	Nutzungs- rechte (unbar)			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	192	0	192	192	0	0	-192	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33.888	-1.106	32.782	32.782	0	0	6.201	0	38.983
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	70.286	-3.959	7.143	-17.799	2.447	61.142
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>34.080</b>	<b>-1.106</b>	<b>32.974</b>	<b>103.260</b>	<b>-3.959</b>	<b>7.143</b>	<b>-11.790</b>	<b>2.447</b>	<b>100.125</b>

Die Bewegungen der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Cashflow-Statement ersichtlich. Die sonstigen unbaren Veränderungen betreffen im Wesentlichen Abgänge von Leasingverbindlichkeiten in Zusammenhang mit abgegangenen Nutzungsrechten im laufenden Geschäftsjahr und Fremdwährungseffekten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

## V. Finanzinstrumente

### FINANZRISIKOMANAGEMENT

#### Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Wolford Gruppe insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kapitalrisiko
- Bonitäts- und Ausfallrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Währungsänderungsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Risiken.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Weder im Vorjahr noch im Berichtsjahr gab es bei Wolford Sicherungsgeschäfte.

### Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Finanzierungskosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten.

Der Vorstand der Wolford Gruppe leitete im Geschäftsjahr 2019/20 neue Restrukturierungsmaßnahmen ein. Diese zielen auf eine nachhaltige Verbesserung der Kostenstruktur, die Rückkehr in die Gewinnzone und damit der Erhöhung der Eigenkapitalbasis ab.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und des Zahlungsmittelbestandes. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017
Gearing	>100 %	45,9 %	88,8 %	69,7 %

Die Gearing-Ratio hat sich aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung zum Stichtag 30. April 2020 auf > 100% verschlechtert.

### Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden vor allem im Wholesale Bereich werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Infolge eines Wechsels des Kreditversicherers konnte der Selbstbehalt für versicherte Forderungen im Geschäftsjahr von 15% auf 10% reduziert werden.

Für Forderungen betreffend das eigene Online-Geschäft gibt es keine Kreditversicherungen. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter für Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

### Zinsänderungsrisikomanagement

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Zinsergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung und einhergehend im Eigenkapital bei einer Veränderung der Zinssätze der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2019/20	2018/19
Zinsänderungsrisiko	+/- 224	+/- 191

Hinsichtlich der Zinssensitivität der Personalrückstellungen wird auf den Punkt 22 verwiesen.

### Währungsänderungsrisikomanagement

Als Währungsänderungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben kann. Das Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden.

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen wurden in der Vergangenheit durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen teilweise abgesichert. Im Geschäftsjahr 2019/20 gab es keine Absicherungsgeschäfte. Die Risiken betreffend Wechselkurse aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden monatlich durch das Konzern-Treasury mittels der Liquiditätsplanung überprüft.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung der Transaktionswährung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2019/20	2018/19
USD	+625/ -512	+689 / -564
GBP	+21/ -17	+275 / -225
CHF	+13/ -11	+52/ -43
HKD	+301/ -246	+204 / -167
CNY	+486/ -189	+337 / -276

### Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus. Am 28. Mai 2020 hat die Blum Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen von 1,1 Mio. Euro abgelöst. Für nähere Ausführungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 21 Finanzverbindlichkeiten.

Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe:

in TEUR	Buchwert 30.04.2020	Cashflows 2020/21	Cashflows 2021/22 bis 2024/25	Cashflows 2025/26 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	38.959	38.959	0	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	24	24	0	0
Leasingverbindlichkeit	61.142	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.368	8.368	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	894	0	894	0
<b>Summe</b>	<b>109.386</b>	<b>47.350</b>	<b>894</b>	<b>0</b>

in TEUR	Buchwert 30.04.2019	Cashflows 2019/20	Cashflows 2020/21 bis 2023/24	Cashflows 2024/25 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	32.944	32.924	211	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	31	0	31	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.622	6.622	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	866	709	157	0
<b>Summe</b>	<b>40.463</b>	<b>40.255</b>	<b>399</b>	<b>0</b>

Zum 30. April 2020 bestehende Kreditlinien sind zu 100% (30. April 2019: 100%) ausgenutzt.

#### Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

### Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden.

30.04.2020 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.297	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.297</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

30.04.2019 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.283	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.283</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile. Im Geschäftsjahr 2019/20 gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis 3.



Die Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2020 in TEUR	Anschaffungskosten	Marktwert = Buchwert	Realisierte Gewinne/ Verluste
<b>Langfristige Wertpapiere</b>			
Investmentfondsanteile	1.398	1.297	-101
<b>Summe</b>	<b>1.398</b>	<b>1.297</b>	<b>-101</b>

30.04.2019 in TEUR	Anschaffungskosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste
<b>Langfristige Wertpapiere</b>			
Investmentfondsanteile	1.398	1.283	-115
<b>Summe</b>	<b>1.398</b>	<b>1.283</b>	<b>-115</b>

#### Buchwerte, beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9:

30.04.2020 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	AC	4.519	4.519	4.519	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.719	5.719	5.719	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	5.997	5.997	4.250	1.747
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.297	1.297	0	1.297
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>17.532</b>	<b>17.532</b>	<b>14.488</b>	<b>3.044</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.368	8.368	8.368	0
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	AC	38.983	38.983	38.983	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	AC	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	894	894	0	894
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>48.245</b>	<b>48.245</b>	<b>47.351</b>	<b>894</b>

30.04.2019 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	AC	12.068	12.068	12.068	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.741	8.741	8.741	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	4.645	4.645	2.923	1.722
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.283	1.283	0	1.283
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>26.737</b>	<b>26.737</b>	<b>23.732</b>	<b>3.005</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	6.622	6.622	6.622	0
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	AC	32.783	32.843	32.843	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	AC	192	192	0	192
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	866	866	709	157
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>40.463</b>	<b>40.523</b>	<b>40.174</b>	<b>349</b>

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe. Wir gehen daher davon aus, dass die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwert darstellen.

## Nettoergebnis nach Klassen

2019/20 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam
Zahlungsmittelbestand (AC)	24	0	0	0	0	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	0	-1.359	0	-1.359
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (FVPL)	0	0	14	0	0	14
Finanzverbindlichkeiten (AC)	-2.198	-170	0	0	0	-2.368
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-2.174</b>	<b>-170</b>	<b>14</b>	<b>-1.359</b>	<b>0</b>	<b>-3.689</b>

2018/19 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam
Zahlungsmittelbestand (AC)	180	0	0	0	0	180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	0	-1.790	0	-1.790
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS)	0	20	18	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten (AC)	-1.058	-76	0	0	0	-1.134
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-878</b>	<b>-56</b>	<b>18</b>	<b>-1.790</b>	<b>0</b>	<b>-2.706</b>

## VI. SONSTIGE ANGABEN

### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 9. April 2020 schloss die Wolford AG einen Vertrag mit der Blum-Gruppe über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 ab. Zugleich mietet die Wolford AG die für das Headquarter, die Innovation und Produktentwicklung sowie für die Produktion benötigten Flächen der Betriebsliegenschaft langfristig von der Käuferin an. Das Mietverhältnis begann am 1. Mai 2020 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, nach sieben Jahren, also am 30.04.2027. Es wird eine mietzinsfreie Zeit von 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 vereinbart. Dies betrifft jedoch nicht die anfallenden Betriebskosten sowie die laufenden öffentlichen Abgaben. Das Closing dieser Transaktion ist nach dem Stichtag 30. April 2020 erfolgt. Aus dem abgeschlossenen Mietvertrag hat der Konzern in Zukunft bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 30.4.2027 Mietzahlungen in Höhe von rund 11,6 Mio. Euro zu leisten.

Am 28. Mai 2020 hat die Blum Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. In weiterer Folge wurde auch die im Vorjahr abgeschlossene Restrukturierungsvereinbarung mit den Banken aufgehoben. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen von 1,1 Mio. Euro abgelöst. Für weitere Details verweisen wir auf Punkt (22) „Finanzverbindlichkeiten“.

Bereits im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 war die Wolford Gruppe massiv von den Auswirkungen der COVID 19 Krise betroffen und es mussten im Rahmen des Lock Downs zahlreiche Shops sukzessive geschlossen werden. Auch nach dem Bilanzstichtag sind die Auswirkungen auf die Gruppe daraus signifikant und die Filialen konnten in den Ländern (mit Ausnahme China) erst ab Mai 2020 wieder geöffnet je nach den örtlichen Auflagen in den einzelnen Ländern.

Wir verweisen auf die detaillierten Auswirkungen im Lagebericht unter Chancen- und Risikomanagement.

Mit Schreiben vom 10. Juni 2020 wurde von der Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Prüfung gem. § 2 (1) Z1 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz bezüglich der Halbjahresfinanzberichterstattung zum 31. Oktober 2019 eingeleitet. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. April 2020 noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

### GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitgliedes zu beeinflussen. Mit keinem Mitglied des Aufsichtsrates bestand im Geschäftsjahr 2019/20 eine wirtschaftliche Beziehung.

Mit 1. Februar 2019 ist die Wolford Gruppe mit Fosun Fashion Brand Management (FFBM) eine Geschäftsbeziehung eingegangen, um den Marktauftritt in China zu festigen und zu erweitern. FFBM ist eine Tochtergesellschaft der Fosun Fashion Group (sohin ein Unternehmen unter deren maßgeblichen Einfluss das Unternehmen steht) und agiert im Namen von Wolford als Full-Service-Anbieter mit dem Fokus auf Marketing und Vertrieb. Neben der Markterweiterung, ist FFBM für das operative Management aller Groß- und Einzelhandelskanäle sowie für den Online-Handel verant-

wortlich. Der Vertrag zwischen FFBM und Wolford wurde zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen, die einen monatlichen Festbetrag sowie eine leistungsabhängige Provision pro Vertriebskanal (Retail, Wholesale, Online) beinhalten.

Im Juni 2019 wurde seitens der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 gewährt. Dieses Darlehen ist mit 12% pro Jahr verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Der vereinbarte Zinssatz für ein nachrangiges Darlehen in der aktuellen Unternehmenssituation wird als fremdüblich eingestuft, dies ist durch eine externe Marktstudie belegt.

Ultimate Beneficial Owner der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) ist Herr Guangchang Guo, der gleichzeitig auch Ultimate Beneficial Owner der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. ist, die 58,45% der Anteile an Wolford hält.

## ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2019/20 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	351	0	0	351
davon variabel	50	0	0	50
Ehemalige Vorstandsmitglieder	503	279	0	782
<b>Summe</b>	<b>854</b>	<b>279</b>	<b>0</b>	<b>1.133</b>

2018/19 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	728	0	0	728
davon variabel*	0	0	0	0
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	116	116
<b>Summe</b>	<b>728</b>	<b>0</b>	<b>116</b>	<b>844</b>

Der rückgestellte Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf TEUR 164 (2018/19: TEUR 200). Dieser Betrag entspricht dem erwarteten Gesamtaufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019/20. Es wurden im Geschäftsjahr 2019/20 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Außerbilanzielle Geschäfte lagen nicht vor.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2019/20 bestellt:

Andrew Thorndike, COO (seit dem 1. Oktober 2019)

Silvia Azzali, Chief Commercial Officer (CCO)

Axel Dreher, Vorstandsvorsitzender (bis 31. Oktober 2019)

Brigitte Kurz, Finanzvorstand (bis 31. Oktober 2019)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2019/20 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Junyang Shao, Vorsitzende (seit der a. Hauptversammlung am 4. Mai 2018)

Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden, (seit der a. o. Hauptversammlung am 4. Mai. 2018, Wiederbestellung in der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Yun Cheng, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Dr. Prof. Matthias Freise, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 26. September 2019)

Birgit G. Wilhelm, Mitglied ((bis zur o. Hauptversammlung am 26. September 2019)

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis

Christian Medwed

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 20. Juli 2020 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

# Erklärung des Vorstands der Wolford AG gemäß § 124 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 20. Juli 2020



**Andrew Thorndike**  
COO

Verantwortlich für Product Development,  
Supply Chain Management, Finanzen, Legal,  
Investor Relations, IT und HR



**Silvia Azzali**  
CCO

Verantwortlich für Sales &  
Merchandising, Marketing und  
Design

An die Mitglieder des Vorstands  
und des Aufsichtsrats der  
Wolford Aktiengesellschaft,  
Bregenz

Wir haben die Prüfung des Konzernabschlusses zum 30. April 2020 der

**Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz**

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

## 1. PRÜFUNGSVERTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2019 der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, wurden wir zum Konzernabschlussprüfer für Geschäftsjahr 2019/20 gewählt bzw. bestellt.

Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Konzernabschluss zum 30. April 2020 und den Konzernlagebericht gemäß §§ 269 ff UGB zu prüfen. Über die ebenfalls vereinbarte Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. April 2020 berichten wir mittels gesonderten Berichtes.

Die geprüfte Wolford Aktiengesellschaft ist ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB und unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrates; diese gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Konzernabschlusses die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Konzernlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Es ist auch festzustellen, ob als Bestandteil des Konzernlageberichtes eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung oder ein konsolidierter nichtfinanzieller Bericht (§ 267a UGB) erstellt worden ist.



Weiters ist festzustellen, ob ein konsolidierter Corporate Governance-Bericht (§ 267b UGB) aufgestellt wurde.

Für die Berichterstattung zu Artikel 11 der Verordnung (EU) 537/2014 (EU-VO) wird auf den gesonderten Bericht an den Prüfungsausschuss verwiesen; die Berichterstattung zu Artikel 11 der genannten Verordnung ist nicht Gegenstand dieses Berichts.

Die Prüfung zum 30. April 2019 erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufstüblichen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISA)). Wir weisen darauf hin, dass die Konzernabschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Konzernabschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Konzernabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Im Rahmen der Prüfung wurden die im Konzernabschluss zusammengefassten Jahresabschlüsse daraufhin geprüft, ob sie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften beachtet worden sind.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum Februar bis Juli 2020 überwiegend in unseren Räumen sowie aufgrund der derzeitigen COVID-19-Situation auch remote durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Frau Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber, Wirtschaftsprüferin, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage 2) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Konzernabschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Konzernabschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

## 2. ZUSAMMENFASSUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES

### 2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht und konsolidierten Corporate Governance-Bericht

Bei der Prüfung der Konsolidierung sowie der einbezogenen Jahresabschlüsse wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung festgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse berücksichtigen im Wesentlichen die vom Mutterunternehmen für den Konzernabschluss vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sowie die International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und die zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, und stellen eine geeignete Grundlage für die Einbeziehung in den Konzernabschluss dar. Die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften wurden beachtet.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Für das vorangegangene Geschäftsjahr hat uns die Gesellschaft im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB übermittelt. Eine materielle Prüfung des nichtfinanziellen Berichtes war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 hat die Gesellschaft bis Abschluss unserer Prüfung noch keinen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB aufgestellt. Die gesetzlichen Vertreter haben uns gegenüber erklärt, dieser Verpflichtung innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist nachzukommen.

Die Gesellschaft hat einen konsolidierten Corporate Governance-Bericht gemäß § 267b UGB aufgestellt. Eine materielle Prüfung dieses Berichtes war nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

Der Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft für das am 30. April 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Konzernabschlussprüfer geprüft, der einen Bestätigungsvermerk mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil zu diesem Konzernabschluss am 19. Juli 2019 abgegeben hat.

Wir haben uns im Zuge unserer Prüfungshandlungen vergewissert, dass die in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres übernommenen Wertansätze den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung entsprechen und der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit beachtet wurde.

## 2.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

## 2.3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste

Im Geschäftsjahr 2019/20 erwirtschaftete der Wolford Konzern ein negatives Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -27.422. Die wesentlichen Verlustursachen der Gruppe betrafen im Geschäftsjahr 2019/20 vor allem weitere signifikante Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr, die teilweise durch die COVID-19 Krise verursacht waren, und damit nicht mehr zu deckende Fixkosten und Restrukturierungsaufwendungen in Zusammenhang mit den in der Fortbestandsprognose des Vorjahres enthaltenen Maßnahmen sowie Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte.

## 2.4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Mit Schreiben vom 14. Februar 2020 haben wir gegenüber der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat unsere Redepflicht gemäß § 273 Abs 2 UGB ausgeübt, da

Ø Tatsachen aufgetreten sind, die den Bestand der Gesellschaft gefährden und/oder die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen können

Darüber hinaus haben wir bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Konzernabschlussprüfer keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

### 3. BESTÄTIGUNGSVERMERK <sup>\*)</sup>

#### Bericht zum Konzernabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der  
**Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. April 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Abschnitt 21 (Eigenkapital) des Konzernanhangs und auf Abschnitt Ausblick und Ziele des Konzernlageberichtes, wo der Vorstand ausführt, dass der Wolford Aktiengesellschaft-Konzern zum 30. April 2020 endenden Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -27.422 ausweist und der Fortbestand des Konzerns von der Umsetzung der in der Fortbestandsprognose enthaltenen Maßnahmen, d.h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen abhängig ist. Zusätzlich verweisen wir auf die Angaben zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag in Bezug auf den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, aus welchem im Mai 2020 ein Liquiditätszufluss von rund MEUR 72 an die Wolford AG erfolgt ist. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, die geplanten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen bzw. einen daraus zusätzlich erforderlichen Liquiditätsbedarf sicherzustellen, würde dies erhebliche Zweifel am Fortbestand des Konzerns aufwerfen und der Konzern möglicherweise nicht in der Lage sein, seine im Konzernabschluss zum 30. April 2020 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren bzw. zu tilgen. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurden diese Sachverhalte im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. *Erstmalige Anwendung von "International Financial Reporting Standard 16 – Leasingverhältnisse"*
2. *Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen*
  1. *Erstmalige Anwendung von „International Financial Reporting Standard 16 – Leasingverhältnisse“*

## Beschreibung

Die Wolford Aktiengesellschaft hat den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen "International Financial Reporting Standard 16 – Leasingverhältnisse" (IFRS 16) per 1. Mai 2019 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach der modifizierten retrospektiven Methode implementiert. Die Wolford Aktiengesellschaft hat zum 1. Mai 2019 Nutzungsrechte von MEUR 76,1 und Leasingverbindlichkeiten von MEUR 70,3 (davon kurzfristig MEUR 18,3) erfasst.

Die Wolford Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss per 30. April 2020 folgende Werte für Nutzungsrechte (mEUR 61,7), kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (mEUR 15,0) und langfristige Leasingverbindlichkeiten (mEUR 46,1).

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft über Leasingverhältnisse sowie die erstmalige Anwendung von IFRS 16 sind in den Anhangsangaben I.1 Grundsätze der Rechnungslegung (Kapitel IFRS 16 – Leasingverhältnisse) im Konzernabschluss enthalten.

Wir sahen die Erstanwendung von IFRS 16 als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Eröffnungsbilanzwerte sowie deren Fortschreibung im Geschäftsjahr wesentlich sind und der Prozess zur Beurteilung der Auswirkungen und der Implementierung des neuen Standards komplex ist und Ermessensentscheidungen erfordert, insbesondere im Hinblick auf die Beurteilung von etwaigen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit der Leasingverhältnisse und des Grenzfremdkapitalzinssatzes.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

- Beurteilung des Prozesses der Wolford Aktiengesellschaft zur Evaluierung der Auswirkungen und der Implementierung des neuen Standards im Hinblick auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 beginnend mit 1. Mai 2019.
- Beurteilung der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen, die vom Vorstand zur korrekten Anwendung des neuen Standards implementiert wurden.
- Kritisches Hinterfragen der Angemessenheit der wesentlichen Bilanzierungs- und Ermessensentscheidungen, die im Hinblick auf IFRS 16 getroffen wurden (hauptsächlich Beurteilung der Auswirkungen von etwaigen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit der Leasingverhältnisse, Grenzfremdkapitalzinssatz).
- Durchführung von aussagebezogenen Prüfungshandlungen, um die Ergebnisse der Beurteilungen von Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 samt zugehöriger IT-Systeme zu überprüfen, insbesondere im Hinblick auf die vollständige und richtige Erfassung der Leasingverhältnisse in der Eröffnungsbilanz und der Zugänge während des Geschäftsjahres sowie deren Fortschreibung im Geschäftsjahr anhand einer Stichprobenauswahl einzelner Leasingverträge und
- Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur erstmaligen Anwendung von IFRS 16

## 2. Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

### Beschreibung

Die Wolford Aktiengesellschaft weist zum 30. April 2020 im Konzernabschluss Sachanlagen in Höhe von MEUR 72,6 und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von MEUR 1,8 aus. Von den Sachanlagen betreffen MEUR 61,7 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen bei der Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, sowie ggf. bei der Quantifizierung solcher Wertminderungen, zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze bei der Ermittlung des Nutzungswerts

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft über Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind in den Anhangsangaben I.3 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie Kapitel II.7 (Abschreibungen) im Konzernabschluss enthalten.

### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

- Prüfung der Definition der erfolgten Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch Abgleich mit Management Reportings
- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit insbesondere unter Berücksichtigung der gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte
- Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten
- Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den in der aktualisierten Fortbestandsprognose enthaltenen Budgetwerten sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen, um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- Beurteilung der Planungsqualität durch Plan/Ist-Vergleiche für die Vergangenheit und aktuelle Entwicklungen durch COVID-19
- Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den damit verbundenen Annahmen

### Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft für das am 30. April 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen Bestätigungsvermerk mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil zu diesem Abschluss am 19. Juli 2019 abgegeben hat.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.



Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

##### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### *Ergänzung*

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Ergebnis- und Bilanzanalyse des Konzernlageberichtes, die die Analyse der Lage des Konzerns beschreiben. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt zu Ausblick und Zielen im Konzernlagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns eingeht, die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken im Konzernlagebericht und die Erläuterungen zum Eigenkapital / Going Concern in den Konzernanhangsangaben.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Bezüglich der vorliegenden sonstigen Informationen haben wir nichts zu berichten.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. September 2019 als Abschlussprüfer gewählt.  
Wir wurden am 6. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019/20 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Fr. Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber.

Linz, am 20. Juli 2020

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh  
Wirtschaftsprüferin

ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel eh  
Wirtschaftsprüfer

---

\*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# Wolford AG

## LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2019/20

### GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Wolford AG erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz von 64,68 Mio. €. Er lag damit um 16,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (77,38 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Zum Großteil resultieren diese aus der Auflösung von Rückstellungen 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte der Vorratsbestand weiter abgebaut werden: im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand um 2,6 Mio. € auf 23,0 Mio. €. Der Materialaufwand sank um 2,5 Mio. € auf 24,4 Mio. €.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 0,1 Mio. € auf 35,2 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €). Die Höhe des Personalaufwandes ist zum einen auf die Bildung von Abfertigungsrückstellungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus Abfertigungszahlungen an ehemalige Vorstände zurückzuführen. Dies resultierte zu einem großen Anteil aus Abfertigungen und Rückstellungen basierend auf dem Abbau und der Harmonisierung von Funktionen am Standort in Bregenz. Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2020 500 (Vorjahr: 527) Vollzeitmitarbeiter davon 128 (Vorjahr: 129) Arbeiter, 359 (Vorjahr: 378) Angestellte und 13 Lehrlinge (Vorjahr: 20), was einer weiteren Reduktion von 27 Vollzeitmitarbeitern entspricht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,5 Mio. € auf 25,9 Mio. € (Vorjahr: 26,4 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zum großen Teil aus Marketingkosten (5,2 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten (5,6 Mio. €), Aufwand B2C (3,2 Mio. €), EDV-Kosten (2,8 Mio. €) und Mieten (1,6 Mio. €) zusammen.

Das operative Ergebnis (EBIT) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr – unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie – um 12,6 Mio. € auf -25,9 Mio. €.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf -4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Dies ist vor allem auf die Verluste aus der Abschreibung von Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen

---

zurückzuführen, sowie auf Zinsabgrenzungen für das gewährte Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited.

Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -30,5 Mio. € nach -10,4 Mio. € im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf 5,9 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich um -14,0 Mio. € auf -24,5 Mio. € (Vorjahr: -10,5 Mio. €).

Das Anlagevermögen zum Stichtag 30. April 2020 verringerte sich auf 51,2 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 57,6 Mio. €.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 5,5 Mio. € auf 50,1 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €).

Das Eigenkapital belief sich auf 22,5 Mio. € (Vorjahr: 47,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote sank von 41,1 % auf 20,8 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit 32,8 Mio. € im Wesentlichen auf dem Niveau vom Vorjahr.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich um 0,5 Mio. € von 5,1 Mio. € auf 4,6 Mio. € reduziert.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf 27,0 Mio. € und berechnet sich aus der Summe von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Vorarlberg, abzüglich dem Zahlungsmittelbestand sowie liquidierbarer Wertpapiere. Im Verhältnis zum Eigenkapital errechnet sich ein Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 120,0 % (Vorjahr: 56,6 %).

Das Working Capital ergibt sich aus der Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Working Capital verringerte sich von -13,6 Mio. € im Vorjahr auf 4,5 Mio. € im Geschäftsjahr.

## AUSBLICK UND ZIELE

Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus stellt die Weltwirtschaft vor noch größere Herausforderungen als die globale Finanzkrise 2008. Die negativen Auswirkungen der wochenlangen Lockdowns auf die Industrie und den Dienstleistungssektor spiegeln sich unter anderem in den Korrekturen der Konjunkturprognosen vieler Volkswirtschaften wider: So rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) nach einem Bericht vom Juni für das Jahr 2020 mit einem Rückgang des weltweiten BIP um 6 % bis 8 %; Ende 2019 hatte sie noch ein Wachstum von 3 % prognostiziert. Der IWF geht von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums von rund 4,9 % aus, nachdem er im April noch 3,0 % prognostiziert hatte.

Für den Bereich Luxusgüter rechnet die Strategieberatung Bain & Company in einer Prognose von Anfang Mai 2020 für das laufende Jahr mit einem Rückgang der Umsätze im Markt für Luxusgüter um 20 % bis 35 %.

Infolge der Lockdown-Maßnahmen und der massiven Einschränkungen des Reiseverkehrs sind die Einkäufe von Luxuswaren in den Monaten März bis April komplett zum Erliegen gekommen. Stark betroffen war auch der Modeeinzelhandel: Laut Umfragen der „Textilwirtschaft“ verzeichnete beispielsweise der deutsche Textileinzelhandel gegenüber dem Vorjahr drastische Umsatzrückgänge von 42 % im März und 76 % im April. Im Mai belief sich der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich immer noch auf 29 %.

Für die Modebranche weltweit erwartet die Strategieberatung McKinsey & Company laut einer gemeinsamen Studie mit dem Branchennetzwerk „The Business of Fashion“ für das Jahr 2020 einen Rückgang der Einnahmen im Jahresvergleich um 27 % bis 30 %. Eine erste Markterholung sei 2021 mit einem Wachstum von 2 % bis 4 % zu erwarten, schrieben die Experten Anfang April 2020.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Der stationäre Einzelhandel und auch der Modeeinzelhandel müssen darauf neue strategische Antworten finden.

Wolford ist von den Auswirkungen der Coronakrise und den dadurch noch verschärften Strukturproblemen im Einzelhandel ebenso betroffen wie andere Modehersteller mit eigenem Retail-Geschäft. Im Zuge der Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sanken die Umsatzerlöse des Unternehmens allein in den Monaten März und April (den letzten beiden Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres) um 52 % (März) bzw. 73 % (April).

Auch im Mai waren die Auswirkungen mit einem Rückgang von 50 % noch deutlich zu spüren, zumal die Boutiquen von Land zu Land zu unterschiedlichen Terminen wiedereröffnet wurden. So konnten die Boutiquen in Österreich, Deutschland und Skandinavien bereits ab Mitte April in den Folgewochen sukzessive wieder öffnen, wohingegen die Boutiquen in Frankreich, Italien, Spanien und Nordamerika erst ab Ende Mai und teilweise erst ab Ende Juni wiedereröffnen konnten.



Die positiven Effekte aus den bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion (schlankere Administration, effizientere Produktion) und Umsatzstabilisierung werden durch die absehbar anhaltende Wirtschaftskrise infolge von Covid-19 deutlich zunichtegemacht. Vor diesem Hintergrund hatte Wolford bereits am 11. März 2020 die mittelfristige Umsatzprognose korrigiert und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen systematisch ausgeweitet unter Berücksichtigung der Covid-19 bedingten Umsatzauswirkungen in den nächsten 12 Monaten und den Covid-19 Unterstützungsmaßnahmen wie Kurzarbeit, Miet- und Steuerstundungen. Um die langfristige Zukunftsfähigkeit von Wolford zu sichern, bedarf es einer grundlegenden Neuorganisation des gesamten Unternehmens, die alle Bereiche und die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Es wurde ein detailliertes Maßnahmenpaket ausgearbeitet, das einerseits kurzfristige Maßnahmen zur Umsatzausweitung (Maskenproduktion) aber auch nachhaltig wirksame Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes umfasst, wie z.B. die Einführung eines Zweit Labels, die Steigerung der Wholesale und Online Umsätze und der Focus auf die Attraktivität der Trend Kollektionen, deren mangelnde Resonanz bei den Kunden zu den Umsatzverlusten beigetragen hatte. Andererseits beinhaltet das Maßnahmenpaket definierte Pläne zur Kostenreduktion im Bereich Verwaltung, Produktion und Einkauf. In der zweiten Jahreshälfte 2020 wird der Fokus des Managements klar auf der Umsetzung der bereits definierten Neustrukturierungen liegen, hinzu kommen gezielte Maßnahmen zur Umsatzstabilisierung, etwa durch den weiteren Ausbau des Online-Geschäfts.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise, deren Auswirkungen auf die Umsatzerlöse voraussichtlich bis Mitte des Kalenderjahres 2021 spürbar sein werden, plant das Management erst für das vierte Quartal des Kalenderjahres 2021 eine Rückkehr in die Gewinnzone auf operativer Ebene. Mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr rechnet Wolford dann ab dem übernächsten Geschäftsjahr.

## **CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT**

Um nachhaltig wettbewerbsfähig sein zu können, müssen Unternehmen bewusst gewisse Risiken eingehen. Dies trifft auch auf die Wolford AG zu; sie ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Neben den Risiken entstehen aber auch Chancen, die sich zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln können. Daher versucht Wolford zu jedem Zeitpunkt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Dies soll durch interne Grundsätze und Systeme sichergestellt werden.

### **Grundlage des Chancen- und Risikomanagements**

Die rechtzeitige Wahrnehmung von Chancen und Risiken hat einen großen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. So versteht Wolford Risiken als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen negativ beeinflussen können. Analog dazu definiert Wolford Chancen als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen durch eine Vielzahl von Evaluationsgesprächen mit ausgewählten Führungskräften aus den unterschiedlichsten Abteilungen Chancen und Risiken eruiert. Darauf aufbauend hat das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken qualitativ bewertet, entsprechend priorisiert und anschließend kategorisiert. Die Bewertung erfolgte im Rahmen einer Bewertungsmatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß.

### **Chancen- und Risikomanagementsystem**

Das Chancen- und Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt, damit ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management sämtlicher wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet werden kann. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation von Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können, und von Chancen, die das Erreichen der Unternehmensziele erleichtern können, sowie das Ergreifen entsprechender Maßnahmen zur Zielerreichung. Somit ist die Zieldefinition auch ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Damit das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es entsprechend den Vorgaben des international bewährten Regelwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) implementiert. Demzufolge werden Chancen und Risiken regelmäßig im Rahmen des internen Chancen- und Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und

systematisch dokumentiert. Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 werden alle Chancen und Risiken, die in der Vorperiode erhoben wurden, mindestens einmal jährlich durch das Managementteam aktualisiert.

## **Erläuterung wesentlicher Risiken und Chancen**

### **Strategieentwicklung**

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld, folglich ist es wichtig, eine passende Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Daher ist es von zentraler Bedeutung, eine durchgängige Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford überwacht laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen sowie aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Onlinekauf setzt Wolford beispielsweise schon seit Längerem auf den systematischen Ausbau des eigenen Onlinegeschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken absehbar in Asien, allen voran in China, stattfinden wird, plant Wolford zudem den systematischen Ausbau ihrer Präsenz in China und hat gemeinsam mit einem neuen Partner eine entsprechende Markteintritts-Strategie entwickelt.

### **Marktkommunikation**

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Strahlkraft seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Daher braucht es eine gezielte Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Es bedarf des passenden Marktauftritts, um auch jüngere potenzielle Konsumentinnen anzusprechen. Weitere Investitionen in den globalen Marktauftritt sind für Wolford unerlässlich.

### **Personalentwicklung**

Für Wolford stellen die Mitarbeiter die wichtigste Ressource des Unternehmens dar. Daher ist es für Wolford selbstverständlich, Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale; gut geschultes Verkaufspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal stellt ein hohes Risiko dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, dementsprechend schnell verändern sich die Anforderungen an das Unternehmen als Ganzes und an die Mitarbeiter im Speziellen hinsichtlich Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit. Folglich muss Wolford

systematisch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren und zudem ihr Recruiting laufend optimieren, um gut ausgebildete und flexible Mitarbeiter gewinnen zu können.

### **IT-Implementierung**

Die Anforderungen an die IT nehmen heute ständig zu, deshalb bedarf es eines effizienten und prozessorientierten IT-Systems. Das Nebeneinander unterschiedlicher IT-Systeme stellt für das Unternehmen ein potenzielles Risiko dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle IT-Support, entsprechend fehleranfällig kann auch das Gesamtsystem der Wolford AG sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und in der Folge zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant Wolford mittelfristig die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

### **Marktveränderung**

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, zum Beispiel gesamtwirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford der konjunkturellen Entwicklung in internationalen Märkten unterworfen und abhängig vom Verhalten der Konsumenten. Durch konjunkturbedingte Nachfragerückgänge kann es zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung kommen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Auslastung der Kapazitäten und passt diese gegebenenfalls an die Markterfordernisse an. Zudem sind die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel anhaltend schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erhöht und für einen intensiveren Wettbewerb sorgt. Um die Risiken aus diesen Entwicklungen zu minimieren, setzt Wolford auf den Erhalt ihrer Qualitätsführerschaft und auf eine starke Marktkommunikation. Das umfassende Netz von eigenen Retailstandorten wird laufend auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft, nicht ausreichend profitable Boutiquen werden nach Auslaufen entsprechender Mietverträge geschlossen. Zudem baut Wolford das eigene Onlinegeschäft seit Langem systematisch aus und kooperiert auch mit den relevanten E-Tailern.

### **Wirtschaftliche Risiken**

Der globale Ausbruch von Covid-19 und die in der Folge erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, zum Beispiel Ausgangssperren und Geschäftsschließungen, haben enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Gesundheitskrise wirkt sich ebenso auf die Absatzmärkte und die Produktion wie auch die Materialbeschaffung der Wolford Gruppe aus. Die mittel- und längerfristigen Effekte daraus sind noch nicht absehbar.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Die Zukunft des stationären Einzelhandels steht mehr denn je infrage, und auch Wolford muss darauf neue strategische Antworten durch die Neuausrichtung und den zuvor angeführten Maßnahmen zur Umsatzausweitung finden, um den Fortbestand sicherzustellen.

### **Politische und gesellschaftliche Risiken**

Als global agierendes Unternehmen unterliegt die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken. So können Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Auch im Jahr 2020 ist weltweit mit Unsicherheiten infolge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche zu rechnen. Dazu zählen zum Beispiel die politischen Unsicherheiten in der Europäischen Union aufgrund der zunehmend europakritischen Einstellung einzelner Mitgliedsstaaten, die hohe Verschuldung Italiens, die anhaltende Brexit-Unsicherheit sowie die fortwährenden handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China. Damit gehen gerade auch für die Anbieter von Luxusgütern Risiken einher, die sie selbst nicht beeinflussen können.

### **Finanzielle Risiken**

Wolford ist finanziellen Risiken aufgrund von Zinssatzänderungen und Schwankungen der Wechselkurse ausgesetzt. Die Kreditlinien von Wolford basieren weitestgehend auf variablen Zinssätzen, weshalb auch Wolford dem Risiko von Zinssatzänderungen unterliegt. Mit Blick auf die aktuelle Zinslage wird dieses Risiko indes als gering eingestuft und daher nicht gesondert abgesichert. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells unterliegt Wolford jedoch auch dem Risiko von Wechselkursschwankungen. Angesichts der zuletzt angespannten finanziellen Lage hat das Unternehmen in den vergangenen zwei Geschäftsjahren keine Hedging-Transaktionen mehr vorgenommen, um dieses Risiko abzusichern.

Die Wolford AG hat am 9. April 2020 einen Vertrag mit der Blum-Gruppe über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 abgeschlossen. Zugleich mietet die Wolford AG die für das Headquarter, die Innovation und Produktentwicklung sowie die für die Produktion benötigten Flächen der Betriebsliegenschaft langfristig von der Käuferin an. Das Mietverhältnis begann am 1. Mai 2020 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, nach sieben Jahren, also am 30. April 2027. Es wird eine mietzinsfreie Zeit vom 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 vereinbart. Dies betrifft jedoch nicht die anfallenden Betriebskosten sowie die laufenden öffentlichen Abgaben.

### **Liquiditätsrisiko**

Am 28. Mai 2020 hat die Blum-Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen in Höhe von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Die Wolford AG verfügt aufgrund des Cash Zuflusses auch nach Rückführung sämtlicher Darlehen aus heutiger Sicht über ausreichende Liquiditätsreserve für die nächsten 12 Monate, um die noch andauernden Covid-19 Umsatzreduktionen und die gemäß Fortbestandsprognose für die nächsten 12 Monate geplanten Verluste finanzieren zu können. Nicht berücksichtigt sind dabei jedoch allfällige

weitere Lock Downs, die einerseits gravierende Umsatzeinbußen zur Folge hätten und auch die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen gefährden würden, und andere signifikante Abweichungen in Bezug auf geplante Umsätze und Kosten im Vergleich zur Fortbestandsprognose. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand jedoch nicht von weiteren Lock downs aus.

### **Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken gibt es gegenüber Wholesale-Kunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit damit einhergehendem Forderungsausfallrisiko. Dieses Risiko wird zum Großteil durch einen Kreditversicherer abgesichert. Weiters besteht ein Ausfallrisiko beim Kauf durch Endkonsumenten im Online-Business. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

### **INTERNES KONTROLLSYSTEM**

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Group-Accounting (zuständig für das externe Berichtswesen) und Group-Controlling (zuständig für das konzerninterne Berichtswesen) unterstehen direkt dem CFO der Wolford AG.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages“) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte

Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2018/19 eine rollierende Ganzjahresvorscheurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und zwar in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

### **Forschung und Entwicklung (FuE)**

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Wolford beschäftigte im Geschäftsjahr 2019/20 im Bereich der Produktentwicklung 69 Mitarbeiter (FTE).

Ein zentrales FuE-Thema bei Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“. Das Konzept „Cradle to Cradle®“ (C2C, deutsch „von der Wiege bis zur Wiege“) verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

Beim Smart-Textiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte aus einem speziell für Wolford entwickelten, biologisch abbaubaren Elastan (Roica™, Asahi Kasei), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

Erste Erfolge konnte das Unternehmen bereits im Geschäftsjahr 2018/19 vorweisen: Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle mit Gold zertifiziert wurde.

Im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights“, auf den Markt gebracht werden, und es wurde an der Entwicklung weiterer kreislauffähiger Strumpfhosen gearbeitet. Außerdem konnte im vergangenen Geschäftsjahr die Ready-to-wear-Serie „Pure“ auf biologisch abbaubares Material umgestellt werden. Auch zum Wolford Bestseller „Fatal Dress“ konnte mit dem „Aurora Tube Dress“ eine kreislauffähige Alternative entwickelt werden. Damit wurden wesentliche Meilensteine gesetzt, um bis zum Jahr 2025 50 % der bestehenden Wolford Produkte nach dem C2C-Konzept produzieren zu können.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Einsatz des 3D-Druckverfahrens, bei dem Wolford eine Pionierrolle einnimmt. Mit einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt; diese Linie übernimmt beispielsweise beim BH 3W Skin Bra die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Diese Technologie wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um neue Produkte auf den Markt zu bringen. So wird in der Sommerkollektion 2020 der erfolgreiche 3W Skin Bra erstmals auch mit „Cup“ erhältlich sein. Die 3D-Technologie wurde in der Herbst-/Winterkollektion 2019/20 auch erstmals im Trend-Bereich eingesetzt. Darüber hinaus konnten die Komponenten des 3W Skin Bra als kreislauffähige Materialien entwickelt werden.

### **Human Resources**

Engagierte Mitarbeiter sind die Basis des Erfolgs eines Unternehmens. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mithilfe eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2019/20 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil liegt mit 84 % auf dem Niveau des Vorjahres. Im Managementteam der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund 40 %. Die Zahl der Beschäftigten im Headquarter in Bregenz lag im Durchschnitt bei etwa 453 (FTE). In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 7 unterschiedlichen Lehrberufen 16 Lehrlinge aus. Bereits seit 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ nach § 30a BAG.

Für die Auszubildenden finden regelmäßig interne und externe Workshops statt, zum Beispiel zum Thema „Geld kann man lernen“. Zudem werden auch interne Workshops zur Weiterbildung der Ausbilder organisiert. Des Weiteren bietet Wolford ihren Auszubildenden die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten, etwa Sprachreisen nach England oder Irland oder einen Austausch unter Lehrlingen im Einzelhandel in Salzburg, München und Bern. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Handel/Textilmanagement haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen.



Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 2 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 10 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 45 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zur Erhaltung der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis hin zu Yogakursen.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent, und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2019/20 auf AG-Ebene insgesamt 0,09 Mio. € aufgewendet. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 startet Wolford ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte und Personen mit Führungspotenzial. Um den bestmöglichen Lerneffekt zu gewährleisten, werden die Trainingsmaßnahmen, die Anzahl der Trainingsmodule und die Dauer des Entwicklungsprogramms individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Managementebene angepasst. Die Trainingsmaßnahmen erstrecken sich von Kommunikation, Teamführung und Zeitmanagement bis hin zur Konfliktlösung.

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr allein in Österreich von 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Geschäftsjahr 2019/20 nahmen 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch.

## ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Standard Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 30. April 2020 48.848.227,77 € und teilt sich auf in 6 719 151 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 30. April 2020 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Fosun Industrial Holding hielt rund 58 %. Seit dem 22. Mai 2019 befinden sich die Anteile an der Wolford AG nicht mehr direkt bei der Fosun Industrial Holding, sondern wurden an die Tochtergesellschaft FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. übergeben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 30 % der Anteile. Die Wolford AG verfügt nach wie vor über 88 140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), dies entspricht rund 2 % vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

Bregenz, 20. Juli 2020

Andrew Thorndike e. h.

Silvia Azzali e. h.

# Jahresabschluss der Wolford AG

**BILANZ zum 30. April 2020**  
(Beträge in Euro)

A K T I V A

P A S S I V A

		30.4.2019 TEUR			30.4.2019 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. ausgegebenes eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
1. Mietrechte und Software	1.387.904,00	1.387.904,00	1. eingefordertes Nennkapital	48.848.227,77	48.848
			2. abzüglich: Nennbetrag eigener Anteile	<u>-640.777,80</u>	<u>-641</u>
				48.207.449,97	48.207
II. Sachanlagen			II. gebundene Kapitalrücklagen	11.324.405,03	11.324
1. Grundstücke und Bauten	24.165.477,00				
2. technische Anlagen und Maschinen	2.359.351,00		III. Gewinnrücklagen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.521.818,00</u>	28.046.646,00	1. gesetzliche Rücklage	1.817.500,00	1.818
			2. freie Rücklagen	<u>27.232.139,20</u>	<u>27.232</u>
III. Finanzanlagen				29.049.639,20	29.050
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.551.612,73		IV. Rücklagen für eigene Anteile	640.777,80	641
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.957.417,06				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.296.970,00</u>	21.805.999,79	V. Bilanzverlust	<u>-66.698.348,41</u>	<u>-42.170</u>
		51.240.549,79	davon Verlustvortrag EUR -42.170.422,58 (Vorjahr TEUR -31.624)	22.523.923,59	47.052
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.018.404,72	9.259
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.579.719,66		2. Rückstellungen für Pensionen	5.042.426,76	5.119
2. unfertige Erzeugnisse	5.928.749,49		3. Steuerrückstellungen	0,00	118
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>11.539.739,44</u>	23.048.208,59	4. sonstige Rückstellungen	<u>7.404.125,85</u>	<u>6.683</u>
				21.464.957,33	21.179
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.229.086,92		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 63.769.048,08 (Vorjahr TEUR 45.397)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 805)		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.167.369,99		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.830.794,35	32.783
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.167.369,99 (Vorjahr TEUR 0)			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 32.830.794,35 (Vorjahr TEUR 32.783)		
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.112.201,44		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	560.891,38	555
		22.508.658,35	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 560.891,38 (Vorjahr TEUR 555)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.570.881,54</u>	50.127.748,48	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.009.368,90	4.493
		912.630,73	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.009.368,90 (Vorjahr TEUR 4.493)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.215	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.631.594,48	5.573
		5.847.000,00	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 20.631.594,48 (Vorjahr TEUR 5.573)		
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0	5. sonstige Verbindlichkeiten	5.106.398,97	2.798
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.106.398,97 (Vorjahr TEUR 2.606)		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 192)		
			davon aus Steuern EUR 1.074.846,78 (Vorjahr TEUR 709)		
			davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit EUR 1.980.844,45 (Vorjahr TEUR 696)		
				64.139.048	46.202
		<u>108.127.929,00</u>		<u>108.127.929,00</u>	<u>114.432</u>
		<u>114.432</u>			

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2020**

(Beträge in Euro)

		2019/20 TEUR
1. Umsatzerlöse	64.684.261,72	77.379
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-3.387.904,06	-2.676
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	21.913,04	889
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	573.042,00	1.280
c) übrige	<u>1.604.498,80</u>	<u>3.218</u>
	2.199.453,84	5.388
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-15.527.324,10	-17.414
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-8.890.920,45</u>	<u>-9.502</u>
	-24.418.244,55	-26.916
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-4.059.445,57	-4.465
b) Gehälter	-22.798.514,79	-21.534
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-182.134,55	-782
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-905.876,14	-1.262
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und	-6.995.137,55	-7.037
dd) übrige	<u>-224.509,83</u>	<u>-194</u>
	-35.165.618,43	-35.275
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.841.190,04	-4.319
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	<u>-541</u>
	-3.841.190,04	-4.860
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-127.893,44	-38
b) übrige	<u>-25.882.684,45</u>	<u>-26.390</u>
	-26.010.577,89	-26.428
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)</b>	<b><u>-25.939.819,41</u></b>	<b><u>-13.388</u></b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)	20.047,74	20
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 259.388,94 (Vorjahr TEUR 295)	261.009,83	297
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 3.752)	13.963,60	3.770
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.686.309,91	0
a) davon Abschreibungen EUR 2.686.309,91 (Vorjahr TEUR 0)		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 1.111.232,88 (Vorjahr TEUR 0)	-2.131.496,64	-1.094
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b><u>-4.522.785,38</u></b>	<b><u>2.992</u></b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)</b>	<b><u>-30.462.604,79</u></b>	<b><u>-10.396</u></b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Steuerumlage EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) davon latente Steuern EUR 5.847.000,00 (Vorjahr TEUR 0)	5.934.678,96	-151
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-24.527.925,83</u></b>	<b><u>-10.547</u></b>
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-42.170.422,58	-31.624
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b><u>-66.698.348,41</u></b>	<b><u>-42.170</u></b>

**ANLAGENSPIEGEL ZUM 30. APRIL 2020**

(Beträge in Euro)

POSTEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNG							
	Stand am 01.05.2019	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand am 30.04.2020	Stand am 01.05.2019	Abschreibung im Geschäftsjahr	Abschreibung Abgang	Zuschreibung im Geschäftsjahr	Stand am 30.04.2020	Buchwert 30.04.2020	Buchwert 30.04.2019
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Mietrechte und Software	18.288.204,57	302.393,66	- 103.551,81	272.943,07	18.214.103,35	16.348.945,76	750.196,66	272.943,07	-	16.826.199,35	1.387.904,00	1.939.258,81
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>18.288.204,57</b>	<b>302.393,66</b>	<b>- 103.551,81</b>	<b>272.943,07</b>	<b>18.214.103,35</b>	<b>16.348.945,76</b>	<b>750.196,66</b>	<b>272.943,07</b>	<b>-</b>	<b>16.826.199,35</b>	<b>1.387.904,00</b>	<b>1.939.258,81</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten												
a) bebaute Grundstücke												
aa) Geschäfts- oder Fabriksgebäude oder andere Baulichkeiten												
Grundwert	1.439.853,00	-	-	1.685,00	1.438.168,00	-	-	-	-	-	1.438.168,00	1.439.853,00
Gebäudewert	67.247.539,08	125.322,99	-	22.797,00	67.350.065,07	43.863.129,08	1.881.338,99	22.797,00	-	45.721.671,07	21.628.394,00	23.384.410,00
ab) Wohngebäude												
Grundwert	11.792,00	-	-	-	11.792,00	-	-	-	-	-	11.792,00	11.792,00
Gebäudewert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) unbebaute Grundstücke	1.093.581,00	-	-	6.458,00	1.087.123,00	-	-	-	-	-	1.087.123,00	1.093.581,00
	69.792.765,08	125.322,99	-	30.940,00	69.887.148,07	43.863.129,08	1.881.338,99	22.797,00	-	45.721.671,07	24.165.477,00	25.929.636,00
2. technische Anlagen und Maschinen	29.817.384,11	2.960,00	103.551,81	858.272,18	29.065.623,74	27.049.044,11	503.269,81	846.041,18	-	26.706.272,74	2.359.351,00	2.768.340,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.636.144,11	107.820,29	-	870.288,77	16.873.675,63	15.511.627,82	706.384,58	866.154,77	-	15.351.857,63	1.521.818,00	2.124.516,29
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>117.246.293,30</b>	<b>236.103,28</b>	<b>103.551,81</b>	<b>1.759.500,95</b>	<b>115.826.447,44</b>	<b>86.423.801,01</b>	<b>3.090.993,38</b>	<b>1.734.992,95</b>	<b>-</b>	<b>87.779.801,44</b>	<b>28.046.646,00</b>	<b>30.822.492,29</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	-	-	-	18.907.644,17	5.356.031,44	-	-	-	5.356.031,44	13.551.612,73	13.551.612,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.235.306,57	500.494,42	-	878.887,02	11.856.913,97	2.213.187,00	2.686.309,91	-	-	4.899.496,91	6.957.417,06	10.022.119,57
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.398.564,14	-	-	-	1.398.564,14	115.557,74	-	-	13.963,60	101.594,14	1.296.970,00	1.283.006,40
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>32.541.514,88</b>	<b>500.494,42</b>	<b>-</b>	<b>878.887,02</b>	<b>32.163.122,28</b>	<b>7.684.776,18</b>	<b>2.686.309,91</b>	<b>-</b>	<b>13.963,60</b>	<b>10.357.122,49</b>	<b>21.805.999,79</b>	<b>24.856.738,70</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>168.076.012,75</b>	<b>1.038.991,36</b>	<b>-</b>	<b>2.911.331,04</b>	<b>166.203.673,07</b>	<b>110.457.522,95</b>	<b>6.527.499,95</b>	<b>2.007.936,02</b>	<b>13.963,60</b>	<b>114.963.123,28</b>	<b>51.240.549,79</b>	<b>57.618.489,80</b>

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2019/20

Die Wolford AG ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Homepage der Wolford AG veröffentlicht. Die Gesellschaft macht vom § 243b Abs. 6 UGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht, welcher ebenfalls auf der Homepage der Wolford AG veröffentlicht wird.

### I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativem Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 24.528 ab.

Für das nächste Geschäftsjahr geht die Wolford AG unter Berücksichtigung des Verkaufs der Betriebsliegenschaft in Bregenz von einem deutlich positiven Ergebnis aus. Das Closing der Transaktion wurde am erfolgte im Mai 2020 und der vereinbarte Kaufpreis in Höhe von 72 Mio. EUR wurde an die Wolford AG überwiesen. Abzüglich der Tilgung sämtlicher Kreditlinien bei den österreichischen Banken und des Gesellschafterdarlehens der Fosun Fashion Investment Holdings Limits steht daher ausreichend Liquidität zur Verfügung, den für das nächste Geschäftsjahr geplanten operativen Verlust abzudecken. Aufgrund der Covid 19 Auswirkungen geht die Wolford AG in der aufgestellten Fortbestandsprognose auch im nächsten Geschäftsjahr noch von einem operativen Verlust aus, die jedoch in den oben angeführten Liquiditätsreserven gedeckt werden können.

Die Planung der Fortbestandsprognose für die nächsten 12 Monate ab dem Stichtag 30. April 2020 berücksichtigt Covid 19 bedingte Umsatzrückgänge in Höhe von rd. 10 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (welches ebenfalls im 4. Quartal Covid bedingte Umsatzrückgänge verzeichnete). Wolford geht davon aus, dass diese Umsatzverluste durch entsprechende Gegenmaßnahmen ausgeglichen

werden können, so dass der Umsatz für die nächsten 12 Monate in etwa jenen des letzten Geschäftsjahres entsprechen wird.

Zusätzlich beinhaltet die Fortbestandsprognose umfassend Restrukturierungsmaßnahmen, deren Einsparungseffekte teilweise bereits im nächsten und im vollen Umfang in den danach folgenden Geschäftsjahren niederschlagen werden und, sich größtenteils bereits in Umsetzung befinden.

Eine Unsicherheit in der Erreichung des Budgets besteht jedoch im Hinblick auf aktuell nicht vorhersehbare und einschätzbare Entwicklungen in Zusammenhang mit Covid 19. Sollte es in den nächsten 12 Monaten in den Kernländern von Wolford zur neuerlichen Schließung von Stores kommen bzw. sich auch signifikante Verzögerungen bei der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen ergeben, könnten unter Umständen die aktuell bestehenden Liquiditätsreserven nicht ausreichen um den dann bestehenden Liquiditätsbedarf zu decken.

Aus heutiger Sicht geht die Wolford AG jedenfalls mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von einem Fortbestand der Gruppe und der Wolford AG aus.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben. Mietrechte werden je nach Mietdauer über 3 – 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter.



Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Die Nutzungsdauer der Standortwerte liegt entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bei max. 10 Jahren.

Die Abschreibung erfolgt auf Monatsbasis.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen werden anhand ihrer auf Planwerten basierten abgezinsten Cashflows ermittelt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Zur Bewertung werden die Forderungen bei der Wolford AG in die Bereiche Wholesale und Online Geschäft unterteilt. Im Bereich Wholesale wird das Risiko von Forderungsausfällen durch den

Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt i.H.v. 10 % besteht. Der gebildete erwartete Ausfall basiert auf externen Ratings.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

<b>Biometrische Rechnungsgrundlagen</b>		<b>AVÖ 2018 – P (2018/19: AVÖ 2018 – P)</b>	
Rechnungszinssatz		1,25 % und 1,11 % p.	(2018/19: 1,31 % und 1,46 %)
Lohn-/ Gehaltstrend		2,29 % p.a.	(2018/19: 2,29 %)
Pensionsantrittsalter			64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation	0–2 Jahre	24 %	(2018/19: 24 %)
	3-4 Jahre	22 %	(2018/19: 22 %)
	5-9 Jahre	16 %	(2018/19: 16 %)
	10-14 Jahre	14 %	(2018/19: 14 %)
	15-19 Jahre	9 %	(2018/19: 9 %)
	20-29 Jahre	3 %	(2018/19: 3 %)
	ab 30 Jahre	0 %	(2018/19: 0 %)

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

<b>Biometrische Rechnungsgrundlagen</b>		<b>AVÖ 2018 – P (2018/19: AVÖ 2018 – P)</b>	
Rechnungszinssatz		1,37 % p.a.	(2018/19: 1,59 %)
Valorisierung Bezüge IAS / IFRS		1,70 % und 2,29 % p.a.	(2018/19: 1,70 % und 2,29 %)

Die Veränderungen der Rückstellungen zu Abfertigung, Jubiläum und Pensionen werden zur Gänze im Personalaufwand gezeigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit deren Verbrauch im nächsten Geschäftsjahr hinreichend sicher ist.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

### Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände können der Bilanz entnommen werden.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen EUR 11.616.258,54 (VJ: TEUR 11.547) aus Lieferungen und Leistungen und EUR 8.551.111,45 (VJ: TEUR 11.049) aus dem Cashpool. Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit resultierten Wertberichtigungen bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.144.026,09 (VJ: TEUR 541). Auf im Vorjahr wertgeminderte Forderungen wurden im Geschäftsjahr Zuschreibungen in Höhe von EUR 540.763,00 (VJ: TEUR 2.135) gebucht, die als sonstiger betrieblicher Ertrag gezeigt werden.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 9.896,87 (VJ: TEUR 49) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### Eigenkapital

Das eingeforderte Nennkapital innerhalb des Grundkapitals beträgt EUR 48.848.227,77 und setzt sich aus 6.719.151 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind. Der Bestand der eigenen Aktien von 88.140 Stück blieb im Geschäftsjahr 19/20 unverändert.

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

<b>in EUR</b>	<b>Stand 01.05.2019</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Dotierung</b>	<b>Stand 30.04.2020</b>
Jubiläumsgelder	1.922.742,40	132.807,15	0,00	79.073,78	1.869.009,03
Sonderzahlungen	1.501.000,00	1.501.000,00	0,00	1.377.000,00	1.377.000,00
Nicht konsum. Urlaub	1.065.058,16	1.065.057,92	0,00	1.277.624,85	1.277.625,09
Maßnahmen Businessplan	429.652,40	284.274,06	145.378,34	704.000,00	704.000,00
Prämien und Sondervergütungen	106.080,00	106.080,00	0,00	924.783,14	924.783,14
Beratung	275.011,54	204.747,40	70.264,14	265.880,00	265.880,00
Gutstunden	94.302,13	94.302,13	0,00	127.896,17	127.896,17
Übrige	1.288.877,62	925.595,67	357.399,52	852.049,98	857.932,42
<b>Gesamt</b>	<b>6.682.724,25</b>	<b>4.313.864,33</b>	<b>573.042,00</b>	<b>5.608.307,92</b>	<b>7.404.125,85</b>

Es wurden Rückstellungen für Maßnahmen zum Businessplan gebildet, um die geplante Restrukturierung zu realisieren. Diese bestehen im Wesentlichen aus Personalmaßnahmen und die Dotierung ist im Posten Gehälter enthalten.

In den übrigen Rückstellungen sind u.a. Aufwände zu Retouren, Werbung und Frachtkosten enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit können der Bilanzstruktur entnommen werden. Im Übrigen sind wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zu einem großen Teil aus einem Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited in Höhe von EUR 10.000.000 und dafür abgegrenzte Zinsen. Die restlichen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten gegenüber der Produktionsgesellschaft in Slowenien und den Vertriebsgesellschaften.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.001.981,39 (VJ: TEUR 728) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### Umsatzerlöse

	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in TEUR</b>

#### Aufgliederung

##### a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)

Inland	10.898.882,35	13.017
Ausland	53.785.379,37	64.362
	<u>64.684.261,72</u>	<u>77.379</u>

##### b) nach Produktgruppen

Legwear	30.394.602,40	35.511
Ready-to-wear	19.101.746,18	23.153
Lingerie	8.890.120,86	10.369
Accessoires	600.683,84	639
Swimwear	660.752,23	781
Handelsware	420.478,69	568
Sonstige	4.615.877,52	6.358
	<u>64.684.261,72</u>	<u>77.379</u>

Die wesentlichen Positionen in Sonstige sind hierbei die Erträge aus der Weiterbelastung für Aufwendungen im Zusammenhang mit erbrachten Dienstleistungen innerhalb des Konzernverbundes, Erlöse aus dem Restaurantbetrieb sowie Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	<b>2019/20</b> <b>in EUR</b>	<b>2018/19</b> <b>in TEUR</b>
Kursdifferenzen	732.079,88	603
Sonstige Zuschüsse	41.558,89	51
Arbeitsmarktförderung	173.160,72	164
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen an verbundene Unternehmen	540.763,00	2.136
Sonstige	116.936,31	264
	<b>1.604.4498,80</b>	<b>3.218</b>

Aufwendungen für Material

	<b>2019/20</b> <b>in EUR</b>	<b>2018/19</b> <b>in TEUR</b>
Garne	3.474.055,95	4.497
Zukaufware	2.008.883,70	2.850
Stoffe	4.255.057,71	3.818
Zubehör, Gummibänder	1.504.149,26	1.588
Energie und Wasser	1.092.613,97	988
Sonstiger Materialaufwand	3.222.362,10	3.799
Skontoerträge	-29.798,59	-126
	<b>15.527.324,10</b>	<b>17.414</b>

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	<b>2019/20</b> <b>in EUR</b>	<b>2018/19</b> <b>in TEUR</b>
Lohnarbeit	7.659.001,51	7.800
Fracht	421.387,51	427
Sonstige	810.531,43	1.275
	<b>8.890.920,45</b>	<b>9.502</b>

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	2019/20		2018/19	
	Abfertigungen in EUR	Pensionen	Abfertigungen in TEUR	Pensionen
Aufgliederung der Aufwendungen für				
Vorstandsmitglieder	0,00	0,00	0	0
ehemalige Vorstandsmitglieder	279.000,00	182.134,55		782
	279.000,00	182.134,55	0	782
leitende Angestellte	0,00	0,00	0	0
übrige Arbeitnehmer	428.261,37	0,00	1.262	0
	707.261,37	182.134,55	1.262	782

Aufwendungen für Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder sind im GJ 2018/19 aufgrund der Berücksichtigung der damals neuen Sterbetafeln und eines geringeren Zinssatzes bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen stark gestiegen. In diesem GJ 2019/20 wurde die gleiche Sterbetafel zugrunde gelegt.

Die Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf EUR 198.614,77 (VJ: TEUR 201).

Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

	2019/20 in EUR	2018/19 in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	707.261,37	631
Businessplan Restrukturierungsmaßnahmen	0,00	430
Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse	198.614,77	201
	905.876,14	1.262



Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in TEUR</b>
Marketing	5.163.483,15	6.432
Frachten	1.599.736,35	1.540
Mieten	1.571.106,26	1.759
Rechts- und Beratungskosten	5.573.513,11	5.591
Aufwand B2C	3.226.448,21	3.027
EDV inkl. Wartung	2.779.516,36	1.805
Kursdifferenzen	404.206,43	241
Gebühren und Abgaben	182.545,68	269
Fahrt- und Reisespesen	515.571,77	549
Versicherungen	589.127,98	402
Reparaturen	276.541,99	414
Aufwand aus Anlagenabgang	4.134,00	29
Wertberichtigung Forderungen	213.755,13	1.066
Sonstige	3.782.998,03	3.266
	<b>25.882.684,45</b>	<b>26.390</b>

In den Wertberichtigungen der Forderungen im GJ 2019/20 sind neben Einzelwertberichtigungen auch Pauschalwertberichtigungen enthalten. Für erwartete Ausfälle aller nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Zur Bewertung werden die Forderungen bei der Wolford AG in die Bereiche Wholesale und Online Geschäft unterteilt. Im Bereich Wholesale wird das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt i.H.v. 10% besteht.

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Wirtschaftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. Hierbei wurden Abschreibungen zu Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 2.686.309,91 (Vorjahr Zuschreibungen TEUR 3.752) gebucht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

	<b>Aktiv</b>	<b>Passiv</b>
	<b>2019/20</b>	<b>2019/20</b>
Sachanlagen	0,00	340.231,00
Personalrückstellungen	6.953.349,67	0,00
<b>Betrag Gesamtdifferenzen</b>	<b>6.953.349,67</b>	<b>340.231,00</b>
Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	16.774.881,12	
<b>Ansatzbetrag</b>	<b>23.728.230,79</b>	<b>340.231,00</b>
Latente Steuern (25%)	5.932.057,70	85.057,70
Saldierung	5.847.000,00	
<b>Aktiver Überhang</b>	<b>5.847.000,00</b>	

## IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

<b>in EUR</b>	<b>30.04.2020</b>	<b>30.04.2019</b>
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	1.150.379,00	914
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	3.217.437,00	657
mehr als fünf Jahren	1.032.840,00	405

In diesem Geschäftsjahr 2019/20 wurden die Verpflichtungen anhand der Laufzeiten aus der Erstanwendung des Konzernstandards IFRS 16 ermittelt. In diesen Laufzeiten sind teilweise Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Im Vorjahr wurden diese Verlängerungsoptionen nicht berücksichtigt, weshalb kürzere Laufzeiten zu Grunde gelegt wurden.

### 2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG in Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

<b>in EUR</b>	<b>Sitz</b>	<b>unmittelbarer</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresergebnis</b>
<b>Gesellschaftsname</b>		<b>Anteil in %</b>	<b>30.04.2020</b>	<b>2019/20</b>
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	3.917.852,00	-39.118,00
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	6.733.591,00	381.504,00
			<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>
<b>Gesellschaftsname</b>			<b>30.04.2020</b>	<b>30.04.2019</b>
			<b>in EUR</b>	<b>in TEUR</b>
Wolford Beteiligungs GmbH			11.051.612,73	11.052
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.			2.500.000,00	2.500
			13.551.612,73	13.552

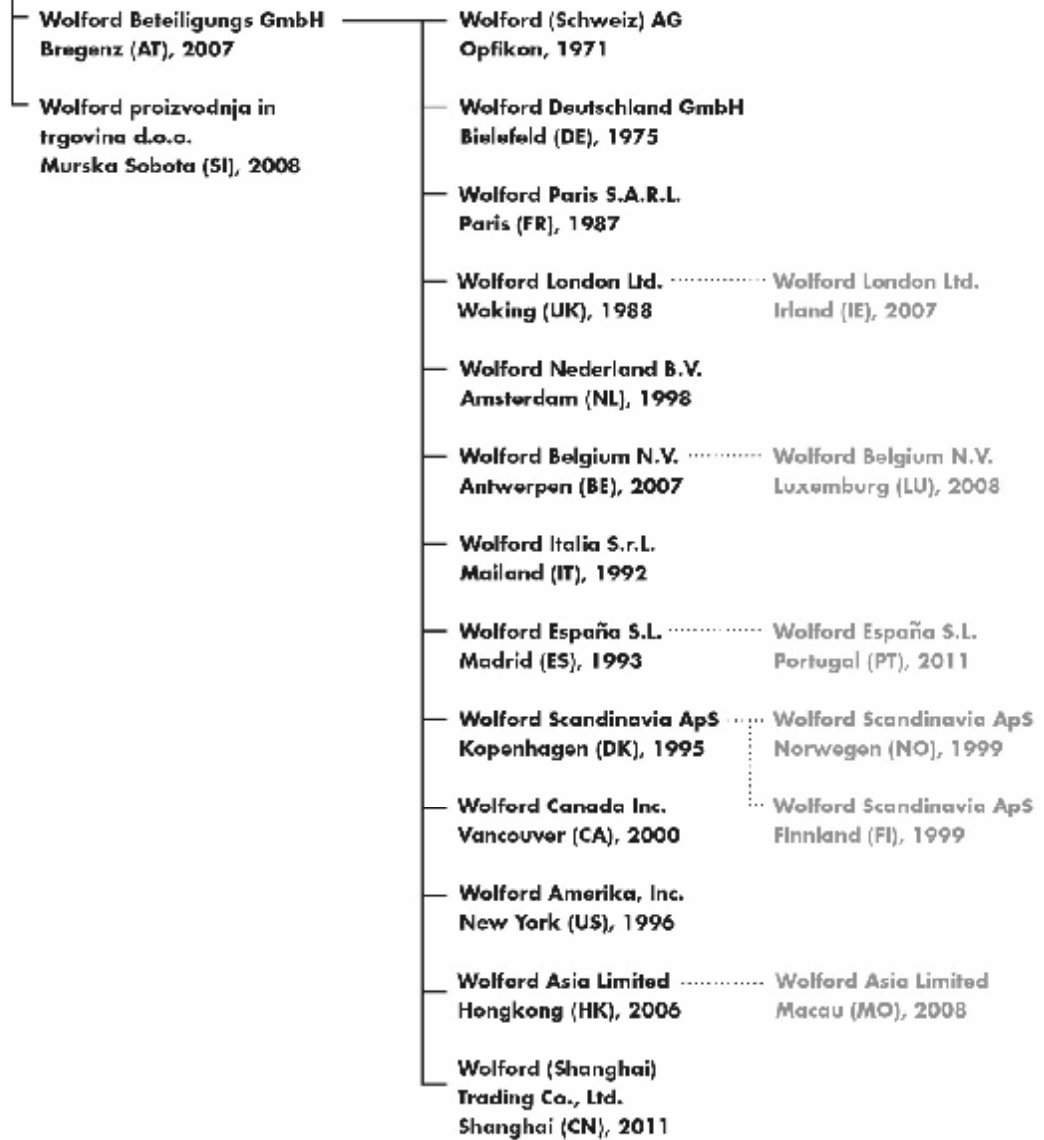
Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

Der Gruppenträger hat für diese Verpflichtung grundsätzlich eine Rückstellung zu bilden. Nach unserer unternehmerischen Beurteilung ist die tatsächliche Inanspruchnahme aufgrund der Verlustsituation beim Gruppenmitglied und beim Gruppenträger derzeit unwahrscheinlich. Daher wird keine Rückstellung gebildet.

**WOLFORD AG  
BREGENZ (AT), 1950**



— Wholly-owned subsidiary

..... Branch office

### 3. Derivative Finanzinstrumente

Zum 30.04.2020 sowie im Vorjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente offen.

### 4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2020 500 (VJ: 527) Mitarbeiter davon 128 (VJ: 129) Arbeiter, 359 (VJ: 378) Angestellte und 13 (VJ: 20) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2019/20 505 (VJ: 548) Mitarbeiter davon 134 (VJ: 139) Arbeiter, 355 (VJ: 387) Angestellte und 16 (VJ: 22) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

### 5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

#### **2019/20**

<b>in EUR</b>	<b>Bezüge</b>	<b>Abfertigungen</b>	<b>Gesamtbezüge</b>
Vorstandsmitglieder	351.000,00	0,00	351.000,00
<i>davon variabel</i>	50.000,00	0,00	50.000,00
Ehemalige Vorstandsmitglieder	503.000,00	279.000,00	782.000,00
	854.000,00	279.000,00	1.133.000,00

#### **2018/19**

<b>in TEUR</b>	<b>Bezüge</b>	<b>Abfertigungen</b>	<b>Gesamtbezüge</b>
Vorstandsmitglieder	728	0	728
<i>davon variabel</i>	0	0	0
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	0
	728	0	728

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Pensionszahlungen in Höhe von EUR 182.134,55 (VJ: TEUR 116) geleistet. Es wurden im Geschäftsjahr 2019/20 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands und Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug TEUR 164 (VJ: TEUR 200), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2019/20 bestellt:

Andrew Thorndike, COO (seit dem 1. Oktober 2019)

Silvia Azzali, Chief Commercial Officer (CCO)

Axel Dreher, Vorstandsvorsitzender (bis 31. Oktober 2019)

Brigitte Kurz, Finanzvorstand (bis 31. Oktober 2019)

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2019/20 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Junyang Shao, Vorsitzende (seit der a. Hauptversammlung am 4. Mai 2018)

Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden, (seit der a. o. Hauptversammlung am 4. Mai. 2018, Wiederbestellung in der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Yun Cheng, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 13. September 2018)

Birgit G. Wilhelm, Mitglied (bis zur o. Hauptversammlung am 26. September 2019)

Dr. Prof. Matthias Freise, Mitglied (seit der o. Hauptversammlung am 26. September 2019)

Vom **Betriebsrat** waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis, Mitglied

Christian Medwed, Mitglied

6. Haftungsverhältnisse

	<b>30.04.2020</b>	<b>30.04.2019</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in TEUR</b>
Mietgarantie für Wolford America Inc.	1.328.276,69	1.328
Sonstige Mietgarantien (Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich)	685.344,09	1.042
sonstige übernommene Garantien	79.754,86	80
	<b>2.093.375,64</b>	<b>2.450</b>

Darüber hinaus erfolgten im Rahmen der im Juli 2017 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung umfangreiche Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property).

Mit europäischen Tochterunternehmen bestehen Verrechnungspreisvereinbarungen mit einer definierten Zielmarge.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Punkt 19 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von EUR 66.698.348,41 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Unternehmensfortführung

Die Wolford AG schließt das laufende Geschäftsjahr mit einem Verlust ab, plant aber durch die Transaktion des Verkaufs der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 am 9. April 2020 im nächsten Geschäftsjahr ein positives operatives Ergebnis (EBIT) zu erzielen. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde für die Wolford AG eine positive Fortbestehungsprognose erstellt.



## 9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. April 2020 schloss die Wolford AG einen Vertrag mit der Blum-Gruppe über den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2 ab. Zugleich mietet die Wolford AG die für das Headquarter, die Innovation und Produktentwicklung sowie für die Produktion benötigten Flächen der Betriebsliegenschaft langfristig von der Käuferin an. Das Mietverhältnis begann am 1. Mai 2020 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, nach sieben Jahren, also am 30.04.2027. Es wird eine mietzinsfreie Zeit von 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 vereinbart. Dies betrifft jedoch nicht die anfallenden Betriebskosten sowie die laufenden öffentlichen Abgaben. Das Closing dieser Transaktion ist nach dem Stichtag 30. April 2020 erfolgt. Aus dem abgeschlossenen Mietvertrag hat der Konzern in Zukunft bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 30.4.2027 Mietzahlungen in Höhe von rund 11,6 Mio. Euro zu leisten.

Am 28. Mai 2020 hat die Blum Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. In weiterer Folge wurde auch die im Vorjahr abgeschlossene Restrukturierungsvereinbarung mit den Banken aufgehoben. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Bereits im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 war die Wolford AG massiv von den Auswirkungen der COVID 19 Krise betroffen und es mussten im Rahmen des Lock Downs zahlreiche Shops sukzessive geschlossen werden. Auch nach dem Bilanzstichtag sind die Auswirkungen auf die Gruppe daraus signifikant und die Filialen konnten in den Ländern (mit Ausnahme China) erst ab Mai 2020 wieder geöffnet je nach den örtlichen Auflagen in den einzelnen Ländern.

Wir verweisen auf die detaillierten Auswirkungen im Lagebericht unter Chancen- und Risikomanagement.

Mit Schreiben vom 10. Juni 2020 wurde von der Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Prüfung gem. § 2 (1) Z1 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz bezüglich der Halbjahresfinanzbericht-erstattung zum 31. Oktober 2019 eingeleitet. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. April 2020 noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford AG ergeben.

Bregenz, am 20. Juli 2020

Der Vorstand:

Andrew Thorndike

Silvia Azzali

## Wolford AG: Erklärung des Vorstandes

# Erklärung des Vorstands der Wolford AG gemäß § 124 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 20. Juli 2020



Andrew Thorndike  
COO

Verantwortlich für Product Development,  
Supply Chain Management, Finanzen, Legal,  
Investor Relations, IT und HR



Silvia Azzali  
CCO

Verantwortlich für Sales &  
Merchandising, Marketing und  
Design

# Bestätigungsvermerk der Wolford AG

An die Mitglieder des Vorstands  
und des Aufsichtsrats der  
Wolford Aktiengesellschaft,  
Bregenz

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. April 2020 der

**Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz**  
(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt),

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

## **1. PRÜFUNGSVERTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG**

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2019 der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/2020 gewählt bzw. bestellt. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 30. April 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen. Über die ebenfalls vereinbarte Prüfung des Konzernabschlusses zum 30. April 2020 berichten wir mittels gesonderten Berichtes.

Die geprüfte Gesellschaft ist ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB und unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrates.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Gesellschaft iSd § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Es ist auch festzustellen, ob als Bestandteil des Lageberichtes eine nichtfinanzielle Erklärung oder ein nichtfinanzieller Bericht (§ 243b UGB) erstellt worden ist.

Weiters ist festzustellen, ob ein Corporate Governance-Bericht (§ 243c UGB) aufgestellt wurde.

Für die Berichterstattung zu Artikel 11 der Verordnung (EU) 537/2014 (EU-VO) wird auf den gesonderten Bericht an den Prüfungsausschuss verwiesen; die Berichterstattung zu Artikel 11 der genannten Verordnung ist nicht Gegenstand dieses Berichts.

Die Prüfung zum 30. April 2019 erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISA)). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von Februar bis Juli 2020 überwiegend in unseren Räumen sowie aufgrund der derzeitigen COVID-19-Situation auch remote durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Frau Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber, Wirtschaftsprüferin, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage 2) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

## **2. AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES**

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben des Vorstandes im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

### **3. ZUSAMMENFASSUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES**

#### **3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss und zum Lagebericht sowie zum nichtfinanziellen Bericht und zum Corporate Governance-Bericht**

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Für das vorangegangene Geschäftsjahr hat uns die Gesellschaft im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung einen nichtfinanziellen Bericht gemäß § 243b UGB übermittelt. Eine materielle Prüfung des nichtfinanziellen Berichts war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 hat die Gesellschaft bis zum Abschluss unserer Prüfung noch keinen nichtfinanziellen Bericht gemäß § 243b UGB aufgestellt. Die gesetzlichen Vertreter haben uns gegenüber erklärt, dieser Verpflichtung innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist nachzukommen.

Wir haben uns im Zuge unserer Prüfungshandlungen vergewissert, dass die in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres übernommenen Wertansätze den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung entsprechen und der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit beachtet wurde.

Die Gesellschaft hat gemäß § 243c UGB iVm § 251 Abs 3 UGB einen konsolidierten Corporate Governance-Bericht gemäß § 267b aufgestellt. Eine materielle Prüfung dieses Berichtes war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Der Abschluss der Wolford Aktiengesellschaft für das am 30. April 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen Bestätigungsvermerk mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil zu diesem Abschluss 8. Juli 2019 abgegeben hat.

#### **3.2. Erteilte Auskünfte**

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Wir erhielten vom Abschlussprüfer des Vorjahres Zugang zu den relevanten Informationen der  
geprüften Gesellschaft und über die zuletzt durchgeführte Abschlussprüfung.

### **3.3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste**

Im Geschäftsjahr 2019/20 erwirtschaftete die Wolford Aktiengesellschaft ein negatives  
Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 31.018. Die wesentlichen Verlustursachen  
betrafen im Geschäftsjahr 2019/20 vor allem weitere signifikante Umsatzrückgänge im  
Vergleich zum Vorjahr, die teilweise durch die COVID-19 Krise verursacht waren, und damit  
nicht mehr zu deckende Fixkosten und Restrukturierungsaufwendungen in Zusammenhang  
mit den in der Fortbestandsprognose des Vorjahres enthaltenen Maßnahmen.

### **3.4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)**

#### **3.4.1. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 UGB**

Mit Schreiben vom 14. Februar 2020 haben wir gegenüber dem Vorstand und dem  
Aufsichtsrat unsere Redepflicht gemäß § 273 Abs 2 UGB ausgeübt, da

Ø Tatsachen aufgetreten sind, die den Bestand der Gesellschaft gefährden und/oder die  
Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen können

Darüber hinaus haben wir bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer  
keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen  
Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen.  
Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses  
sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

#### **3.4.2. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 3 UGB**

Die Voraussetzungen gemäß § 22 Abs 1 Z 1 URG für die Vermutung eines Reorganisations-  
bedarfs sind nicht gegeben.

## **4. BESTÄTIGUNGSVERMERK <sup>\*)</sup>**



## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014

(im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on

Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im

Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses"

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen

Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf die Erläuterungen im Anhang zur Fortführung des Unternehmens unter dem Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und auf den Ausblick im Lagebericht, wo der Vorstand ausführt, dass die Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2020 endenden Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis nach Steuern in

Höhe von TEUR -24.528 ausweist und der Fortbestand des Unternehmens von der Umsetzung der in der Fortbestandsprognose enthaltenen Maßnahmen, d.h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen abhängig ist. Zusätzlich verweisen wir auf die Angaben zu Ereignissen nach dem Abschlusstichtag in Bezug auf den Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, aus welchem im Mai 2020 ein Liquiditätszufluss von rund MEUR 72 an die Wolford AG erfolgt ist. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, die geplanten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen bzw. einen daraus zusätzlich erforderlichen Liquiditätsbedarf sicherzustellen, würde dies erhebliche Zweifel am Fortbestand des Unternehmens aufwerfen und die Wolford AG möglicherweise nicht in der Lage sein, ihre im Jahresabschluss zum 30. April 2020 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren bzw. zu tilgen. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurde folgender Sachverhalt im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

### **Beschreibung**

Im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2020 sind die Anteile an verbundenen Unternehmen (MEUR 13,5) sowie Ausleihungen (MEUR 6,9) und Forderungen (MEUR 19,9) gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt sowie gegebenenfalls zur Quantifizierung solcher Wertminderungen.

Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cash-Flows der Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash-Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen beeinflusst werden.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Finanzanlagen und zu Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen sowie in den Erläuterungen zur Bilanz und im Anlagenspiegel zum 30. April 2020 erläutert.

#### Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen der zukünftigen Cash-Flows kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungszinssätze unter Beziehung von unseren internen Bewertungsspezialisten
- Überprüfung, ob Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung vorliegen
- Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- Prüfung der Vollständigkeit der Angaben im Anhang

#### Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Abschluss der Wolford Aktiengesellschaft für das am 30. April 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen Bestätigungsvermerk mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil zu diesem Abschluss 8. Juli 2019 abgegeben hat.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere

Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

**Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

**Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

*Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

*Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

**Ergänzung**

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Ergebnis- und Bilanzanalyse des Lageberichtes, die die Analyse der

Lage des Unternehmens beschreiben. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt zu Ausblick und Zielen im Lagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens eingeht, die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken im Lagebericht und die Erläuterungen im Anhang zur Fortführung des Unternehmens unter dem Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. September 2019 als Abschlussprüfer gewählt.

Wir wurden am 6. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019/20 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau  
Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber.

Linz, am 20. Juli 2020

**Ernst & Young**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh

Wirtschaftsprüferin

ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel eh

Wirtschaftsprüfer

---

\*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.